



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 4/18 H2557

In dieser Ausgabe:

> Wichtige Pflegetipps:

**Der Huf als
Stoßdämpfer**

> WEG-Disziplin Para:

**Kämpfen für eine
Teammedaille**

> Young PM:

**Training mit
Franke Sloothaak**

> Mein erstes Lehrpferd:

**Sally, Moritz und
Michael Jung**



Der Sattel:

Bestens verbunden



IHR PLUS: EIN SORGENFREIES HUNDELEBEN.

Operationskostenversicherung für Hunde.

Auch Freunde auf vier Pfoten haben nur eine Gesundheit. Wenn sie krank sind oder einen Unfall haben und operiert werden müssen, kann das schnell teuer werden. Die R+V-Operationskostenversicherung für Hunde schützt Sie im Ernstfall vor hohen Tierarztkosten und sichert umfassenden Schutz und beste medizinische Versorgung für Ihr Haustier. Erfahren Sie mehr in allen Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen oder auf www.hunde.ruv.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: privat

im vergangenen Jahr konnten wir ein wenig aufatmen: In der Warmblutzucht zeichnete sich nach Jahren des zum Teil dramatischen Rückgangs an Bedeckungen wieder eine positive Entwicklung ab. Der Aufwärtstrend war glücklicherweise keine „Eintagsfliege“, denn die Auswertung der Zuchtzahlen aus dem Jahr 2017 bestätigt die Trendwende. Es werden wieder mehr Stuten gedeckt und entsprechend mehr Fohlen geboren. In Zahlen: Erstmals seit 2013 Jahren kletterte die Zahl der Bedeckungen bei den Warmblutstuten wieder über die 30.000er Marke auf 31.109. Die Zahl der registrierten Fohlen lag bei 24.460, was einem Plus von rund 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. So wollen wir zuversichtlich in die Zukunft schauen und hoffen, dass Deutschlands Warmblutzüchter künftig den Bedarf an jungen Pferden wieder decken können. Denn die Auswirkungen der geringen Anzahl an Bedeckungen bekam der Turniersport deutlich zu spüren. Die Zahl der neu eingetragenen Turnierpferde erreichte einen neuen Tiefpunkt. Insbesondere die Pferde von

Liste I (mit vollständigem Abstammungsnachweis deutscher Zuchtverbände) sind wiederum um über zehn Prozent zurückgegangen. Hatten wir schon 2016 erstmals die 20.000er Marke unterschritten, sind es 2017 sogar nur noch knapp über 17.000 Pferde – eine logische Konsequenz aus den geringen Bedeckungszahlen. Wo junge Pferde fehlen, werden zwangsläufig auch weniger in Basis- und Aufbauprüfungen eingesetzt. Besonders krass hat es die Reiterpferdeprüfungen getroffen. Die Starterzahlen gingen um über zehn Prozent zurück, bei Springpferde- und Dressurpferdeprüfungen pendelt sich das Minus bei gut sieben Prozent ein. Mit negativen Zahlen werden wir wohl noch ein, zwei Jahre leben müssen, aber dann dürften sich die wieder angestiegenen Bedeckungszahlen positiv auswirken.

Positiv ist das Stichwort beim Thema Pferdesteuer. Die FN und ihre angeschlossenen Pferdesport- und Zuchtverbände sind sehr erleichtert, dass die schleswig-holsteinische Landesregierung durch eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes de facto die Pferdesteuer verboten hat. Zwar trifft dies in erster Linie die Gemeinde Tangstedt, die die Einführung der Abgabe gegen unermüdliche Proteste vieler Interessengruppen beschlossen hatte, aber die Signalwirkung dieser Landesentscheidung darf nicht unterschätzt werden. Das ist ein Meilenstein im Kampf gegen die Pferdesteuer und ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten sehr herzlich für Ihr Engagement, die vielen Gespräche und Aktionen danken, nicht nur den Menschen in Schleswig-Holstein, sondern überall, wo sich gegen die Besteuerung des Pferdesports gewehrt wird.

Ich wünsche Ihnen, liebe Persönliche Mitglieder, einen guten Start ins hoffentlich bald warme Frühjahr, den Turnierreitern eine erfolgreiche grüne Saison und den Züchtern gesunde, schöne Fohlen.

Mit herzlichen Grüßen,

Breido Graf zu Rantzau

Ihr

Breido Graf zu Rantzau

Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)

Inhalt

Ausgabe 4/2018

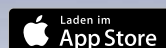
- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 8 Titelthema: Der Sattel
- 14 WEG-Disziplinen 2018, Teil 3: Para-Dressur
- 16 Elfte FN-Bildungskonferenz am 12. Juni in Neustadt/Dosse
- 18 Neue Serie: Die richtige Pflege ist entscheidend – Stoßdämpfer Huf
- 23 Turniersportstatistik: Mehr Turniere und Prüfungen
- 24 Serie: Prominente Reiter erinnern sich an ihre Lehrpferde – Michael Jung
- 26 FN-News
- 27 Reisen
- 31 Termine
- 44 Young-PM
Horst-Gebers-Stiftung: Franke Sloothaak trainierte DJM-Medaillengewinner
- 46 HansePferd:
Young PM-Schatzsuche
Hörspiel-Tipp: Mia and Me
Young PM-Quiz



Foto: Jacques Toffi

Das Cushing-Tagebuch

Jetzt als App



App zurück ins Pferde-Leben!

www.Cushing-hat-viele-Gesichter.de



Neues Video: Geländetraining mit Chris Bartle



Die Sicherheit ist eines der wichtigsten Themen im Vielseitigkeitssport. Dabei sind sich die Experten einig, dass eine gute Ausbildung von Pferd und

Reiter die beste Voraussetzung für sicheres Geländereiten ist. Ein guter Geländereiter zeichnet sich vor allem durch die Fähigkeit

aus, das Pferd mit seinem Sitz in der Balance zu halten und reflexartig Sitz und Position zu korrigieren. Welche Sitzpositionen es im Gelände gibt und worauf dabei zu achten ist, zeigt das Video „Chris Bartle's Geländetraining – der sichere Sitz“, das auf Initiative der Arbeitsgruppe Sicherheit Vielseitigkeit der FN entstanden ist. Den Film gibt es auf pferdia.de oder zum Preis von ca. 34,90 Euro als DVD im Onlineshop des FNverlags (www.fnverlag.de, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb@fn-verlag.de).

DAM gehen in die zweite Runde



Ein Damen-Trio machte die Dressur-Meisterschaft unter sich aus: Siegerin Felicitas Lackas und die beiden Silbermedaillen-Gewinnerinnen Katrin Berning (M.) und Miriam Maurer. Foto: B. Schnell

Ein großer Erfolg war die Premiere der Deutschen Amateur-Meisterschaften (DAM) im vergangenen Jahr. Nun geht es in die zweite Runde – mit einigen Neuerungen. So wird es in Dressur und Springen jeweils zwei Qualifikationsprüfungen und/oder eine Landes-Amateur-Meisterschaft pro Landesverband geben. Der Modus der DAM Springen wurde an den der „normalen“ DM angepasst, das heißt, es werden ab jetzt drei Wertungsspringen über Sieg und Platz entscheiden. Unverändert bleiben die Finalstandorte Dagobertshausen als Ausrichter der DAM Dressur und Springen (14. bis 16. September) sowie Langenhagen-Twenge als Ausrichter der DAM Vielseitigkeit im Rahmen des CIC2* (7. bis 10. September). Mehr Informationen unter www.pferd-aktuell.de/dam

PM fördern Nachwuchs

Der reiterliche Nachwuchs liegt den Persönlichen Mitgliedern besonders am Herzen. Deshalb fördern die PM neben der FN-Initiative „Kleine Kinder, kleine Ponys“ gleich mehrere Projekte, die Kindern den Zugang zum Pferd erleichtern. Eines der ältesten Projekte ist „Pferdesport in der Schule und im Kindergarten“. Regelschulen und Kindergärten, die mit Reitvereinen oder Pferdebetrieben zusammenarbeiten, erhalten auf Antrag von den PM einen Zuschuss von bis zu 500 Euro. Seit 2011 sind so 227 Einrichtungen mit über 90.000 Euro gefördert worden. Ein großer Erfolg auch das mit Beginn 2001 älteste Förderprojekt für den Nachwuchs „Reithelme für Schulsportgrup-

pen“. Seit 2011 stellte die FN Schulsportgruppen und Reit-AGs mit Unterstützung der Firma uvex allein 3.000 Reithelme als Dauerleihe zur Verfügung. Mit über 1.800 bisher abgefragten Exemplaren entwickelte sich ebenfalls der 2015 herausgegebene „Lernkoffer für Kindergärten“ zu einer Erfolgsgeschichte. Dank der Unterstützung durch den Münsteraner Coppenrath-Verlag, den FNverlag und die Persönlichen Mitglieder ist er gefüllt mit allem, was die Herzen pferdebegeisterter Kinder höher schlagen lässt. Ein Rundum-Sorglos-Paket für 25 Euro. Mehr zu den Projekten, Anträgen und Bestellmöglichkeiten gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pm/pm-engagieren-sich

Axel Milkau, Erlfried Hennig und Donata von Preußen ausgezeichnet



Das Reiterkruz in Silber überreichte Dr. Harald Hohmann, FN-Vize-Präsident, an Braunschweigs Turnierchef Axel Milkau. Foto: Stefan Lafrentz

Im Rahmen „seines“ Turniers, den „Löwen Classics“ in Braunschweig, zeichnete FN-Vize-Präsident Dr. Harald Hohmann den ehemaligen FN-Vizepräsidenten Axel Milkau mit dem Deutschen Reiterkruz in Silber aus. Seit 2012 ist der Unternehmer Milkau Vorsitzender des Pferdesportverbandes Hannover, ein Jahr später wurde er ins FN-Präsidium gewählt, wo er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden Sport innehatte und zeitgleich vier Jahre lang als stellvertretender Vorstandsvorsitzender des DOKR fungierte. Akzente setzte Milkau nicht nur als Turnierrichter, sondern auch als Initiator eines breit angelegten Konzepts der Reitsportförderung in der Region Braunschweig. „Axel Milkau ist ein Multitalent. Er war nicht nur in jungen Jahren ein sehr erfolgreicher Reiter, er ist außerdem ein erfolgreicher Veranstalter. Die Löwen-Classics sind eine Leuchtturm-Veranstaltung im Kalender der FN und wären ohne Axel Milkau nicht denkbar“, sagte Milkaus Nachfolger Dr. Harald Hohmann in seiner Laudatio. Eine hohe Auszeichnung erwartete auch Erlfried Hennig. Lange bevor der 68-Jährige im Jahr 2010 den Vorsitz des Thüringer Reiter- und Fahrerverbandes übernahm, war er bereits Sprecher der Persönlichen Mitglieder in seinem Heimatverband. Und noch länger ist der ehemalige Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Gossel dem Pferd verbunden. Als Fünfjähriger begann er mit dem Voltigieren, war später in Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M erfolgreich und engagierte sich ab den 70er Jahren als Ausbilder und Richter. 1973 gründete er den Reitverein Crawinkel, war von 1975 bis 1990 Vorsitzender des Kreisfachausschusses (späterer Kreisreiterbund) und 1990 Gründungs- und Vorstandsmitglied des Thüringer Reit- und Fahrerverbandes und Vorsitzender der Landeskommision Thüringen. Verbunden mit dem Dank für fast fünf Jahrzehnte im Dienst für das Pferd und den Pferdesport überreichte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach in Erfurt die Graf-Landsberg-Medaille in Gold an Erlfried Hennig. Der von den Holsteiner Masters verliehene Meteor-Preis geht in diesem Jahr an die langjährige Chefredakteurin des schleswig-holsteinischen Pferdesportfachmagazins Pferd + Sport und profunde Kennerin von Pferdesport und Pferdezucht, Donata



FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach zeichnete Erlfried Hennig mit der Graf-Landsberg-Medaille in Gold aus. Foto: Thüringer Reit- und Fahrerverband

von Preußen. Der Preis wird seit elf Jahren verliehen, um außergewöhnliche Verdienste und Leistungen von Menschen zu würdigen, die sich besonders für den Sport und die Zucht einsetzen. „Donata von Preußen hat sowohl mit ihrem journalistischen als auch hippologischen Wissen unser Magazin geprägt und sich zudem mehr als ein Vierteljahrhundert für den Sport und die Holsteiner Zucht eingesetzt“, sagte Peter G. Rathmann, Initiator des Meteor-Preises.



Donata von Preußen ist die Meteor-Preisträgerin 2018. Foto: Britt Carlson

Freier Eintritt für PM: Equitana Open Air in Neuss

Die „Equitana Open Air“, alle zwei Jahre im Wechsel mit der „Equitana – Weltmesse des Pferdesports“ veranstaltet, lockt wieder vom 25. bis 27. Mai 2018 die Besucher auf das Neusser Rennbahngelände. Das Programm bietet drei Tage lang Sport, Information, Unterhaltung und Shopping rund ums Pferd mit dem einzigartigen Flair eines Open-Air-Festivals. 200 Prüfungen, Lehrstunden und Shownummern stehen auf den sieben Reitplätzen auf

dem Programm. Darunter sind unterschiedlichste Wettbewerbe und Qualifikationen für Dressur- und Springreiter, Western- und Islandpferdereiter. Fast 1.000 Turnier- und Freizeitreiter gehen an den drei Tagen an den Start, von Anfängern bis zu erfolgreichen Reitern in den höheren Klassen. In öffentlichen Reitstunden geben Reitsport-Stars wie die vierfache Olympiasiegerin und Weltmeisterin Nicole Uphoff-Selke den Besuchern wertvol-

le Hilfestellung und Tipps. Einblicke in die Bodenarbeit gibt „Friesenpapst“ Günther Fröhlich in einer Doppellongeng-Lehrstunde. Daneben gibt es auf der EQUITANA Open Air jede Menge Pferderassen und reichlich Shopping-Möglichkeiten. Für Persönliche Mitglieder ist der Eintritt am Freitag, 25. Mai, frei. Tickets für die beiden Folgetage und Infos zur Veranstaltung gibt es unter www.equitana-openair.com



Sönke Sönksen feierte seinen 80. Geburtstag



*Sönke Sönksen wurde 80 Jahre alt.
Herzlichen Glückwunsch.
Foto: Stefan Lafrentz*

Sönke Sönksen, einer der erfolgreichsten und beliebtesten Springreiter der 70er Jahre, vollendete sein 80. Lebensjahr. Der Landwirtssohn aus Schleswig-Holstein gewann 1975 bei den Europameisterschaften der Springreiter in München auf dem irischen Schimmel-Wallach Kwept Einzel-Bronze sowie mit dem deutschen Team Mannschafts-Gold. Ein Jahr später bei den Olympischen Spielen in Montreal hieß es für das Paar Silber mit der deutschen Equipe. 1978 sicherte sich Sönksen mit Kwept auch den Titel bei der Deutschen Meisterschaft. Insgesamt ging Sönke Sönksen in 25 Nationenpreisen für Deutschland an den Start.

Nach Beendigung seiner eigenen reiterlichen Karriere war Sönksen als

Trainer unter anderem auch für das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei in Warendorf tätig. Nahezu zahllos sind seine Einsätze als Equipe-Chef der deutschen Springreiter-Mannschaften bei Nationenpreisen in der ganzen Welt sowie als Richter bei internationalen Springturnieren. 2015 wurde Sönksen von der FN mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold sowie vom Westfälischen Reiterverein anlässlich des Turniers der Sieger in Münster mit dem renommierten „Friedensreiterpreis“ ausgezeichnet. Auch mit 80 Jahren frönt Sönksen immer noch einer „Pferde-Leiden-schaft“. Denn fast täglich sitzt er im Sulky und trainiert seine Traber. **T.H.**

Peiker CEE neuer Partner für den Spitzenpferdesport



Mit der Firma peiker CEE haben die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) einen neuen Ausrüster und Premiumpartner bekommen. In den kommenden drei Jahren werden die Dressur-Nationalmannschaften der Altersklassen U21 und U18 sowie die Para-Dressur-Nationalmannschaft mit dem

Kommunikationssystem Ceecoach ausgestattet. Außerdem tragen die Reiter nun das Ceecoach-Logo auf der offiziellen Kaderbekleidung. Ceecoach ist ein auf Bluetooth basierendes Kommunikationsgerät, mit dem eine störungsfreie Verbindung zwischen Reiter und Trainer auf dem Trainings- oder Vorbereitungsplatz gewährleistet werden kann. Jeroen

Brinkman, Vertriebsleiter von peiker CEE, sagte „Ceecoach ist eine im Pferdesport etablierte Marke und unterstützt bereits zahlreiche Reiter, sowohl im Amateur- als auch Profibereich. Deshalb sehen wir in der neuen Zusammenarbeit sehr viel Potential und versprechen uns positive Synergieeffekte.“

Informationen: www.ceecoach.de **jbc**

FN-Umfrage: U26 – Wir im Pferdesport



Die Deutsche Reiterliche Vereinigung will es mal wieder wissen: Wie gut kennt die Generation U26 die Möglichkeiten, sich im Pferdesport zu engagieren? Und welche Wünsche hat sie dabei an ihren Verein, Landesverband und an die FN?

Besteht überhaupt ein Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder weiterzubilden, zum Beispiel in einem Jugendteam, als Jugendsprecher oder auch als Trainer oder Parcourschef? Oder fehlt es dafür an der Zeit? Vielleicht mangelt es aber auch einfach an Informationen darüber, wie und wo man mitmachen kann? Die Umfrage in Kooperation mit dem

HorseFuturePanel soll daher auch herausfinden, welche Aktivitäten der Vereine und Verbände überhaupt bekannt sind, vor allem auch solche, die nicht direkt etwas mit aktivem Reiten oder Voltigieren zu tun haben. Und schließlich geht es auch um die Frage, welche Kommunikationskanäle die U26-jährigen besonders häufig nutzen. Denn was nützen die schönsten Angebote, wenn sie nicht bei denjenigen ankommen, für die sie gemacht sind? Die FN-Umfrage kann noch bis zum 18. April abgerufen werden.

Online teilnehmen unter:
www.fn-umfrage.de

Women of the World lebt nicht mehr

Die Hannoveranerin Woman of the World, das erfolgreichste deutsche Pferd des Para-Dressursports, musste im Alter von 23 Jahren eingeschläfert werden. Die Fuchsstute und ihre Reiterin Hannelore Brenner waren ein echtes Dreamteam und über viele Jahre das Aushängeschild der deutschen Para-Dressurreiter. Von 2007 bis 2015 errangen die beiden gemeinsam 27 Championatsmedaillen, davon allein vier Mal Einzelgold bei Paralympics, drei Mal bei Welt- und sechs Mal bei Euromeisterschaften,

dazu sechs Deutsche Meistertitel. Nun musste die mittlerweile 23-jährige Stute nach einem Hufreheschub eingeschläfert werden. Hanne Brenner und ihre Trainerin und Lebensgefährtin Dorte Christensen, schrieben: „Nie haben wir ein Pferd kennengelernt, das so einen Geist hatte. Alles, was sie machte, tat sie mit voller Überzeugung und 100-prozentig. Sie hinterlässt eine große Lücke in unserem Herzen!“

Hb



Hannelore Brenner und Woman of the World waren knapp ein Jahrzehnt das erfolgreichste deutsche Paar im Para-Dressursport. Foto: Stefan Lafrentz

PM zu Gast bei Kristina Bröring-Sprehe

Entsprechend des PM-Slogans „Näher dran“ waren PM bei einem Besuch bei Kristina Bröring-Sprehe und Desperados FRH. Dabei konnten sie das Training der Team-Olympiasiegerin mit ihrem Erfolgspferd und Nachwuchspferden unter Anleitung von Bundestrainerin Monica Theodorescu beobachten. Reiterin und Trainerin nahmen sich Zeit für einen persönlichen Plausch. Auf Wunsch der beiden kommt der Erlös der Veranstaltung der Aktion „Reiten gegen den Hunger“ der Welthungerhilfe zugute. Die Welthungerhilfe unterstützt Projekte zur Versorgung von Menschen in Entwicklungsländern mit Wasser, Nahrung und Hilfsgütern.

PM-Turnierpakete: Die Gewinner stehen fest

Reitvereine aus ganz Deutschland haben sich in den

vergangenen Wochen über Facebook und Instagram mit dem Hashtag #pmturnierpaket für ihr Turnier um ein Sponsoring der PM beworben. Nun stehen die Gewinner der 35 PM-Turnierpakete fest. Sie dürfen sich über Ehrenpreise für ihr Turnier, T-Shirts und Caps für die Turnierhelfer sowie nützliche Accessoires wie Aufsitzhilfen, Pferde-Leckerchen und Regenponchos freuen. Eine Liste der Gewinner-Vereine ist im PM-Forum Digital an dieser Stelle veröffentlicht.



Anmeldeschluss für Tag der offenen Stalltür verlängert

Noch bis zum 19. April können sich Pferdesportvereine und Pferdebetriebe als Veranstalter für den bundesweiten „Tag der offenen Stalltür“ anmelden. Zwar hat schon eine Vielzahl von Vereinen und Betrieben ihre Teilnahme bekundet. Aber je mehr lokale Veranstalter am 6. Mai ihre Stalltüren öffnen, umso größer der Erfolg für alle. Deshalb haben die FN und die Landesverbanden als Initiatoren die Frist deutlich verlängert.

Das Anmeldeformular und eine laufend aktualisierte Liste aller teilnehmenden Vereine und Betriebe gibt es unter www.pferd-aktuell.de/komm-zumpferd.

Weitere Informationen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Martin Otto, Tel. 02581/6362-211, E-Mail: motto@fn-dokr.de.

Neu auf FN-Erfolgsdaten: Keinen Erfolg verpassen

Die Internetplattform www.fn-erfolgsdaten.de bietet einen neuen Service für Pferdebesitzer, Reiter, Pferdesportinteressierte und Züchter. Ab sofort können alle Abonnenten der FN-Erfolgsdaten ihre Pferde in einer Favoritenliste speichern und werden dann automatisch per E-Mail benachrichtigt, sobald für diese ein neuer Erfolg hinzugefügt wird. Und so einfach lässt sich ein Pferd der Favoritenliste hinzufügen: Mit Ihren Zugangsdaten unter www.fn-erfolgsdaten.de einloggen, unter dem Navigationspunkt „Pferd“ das gewünschte Pferd eingeben. Auf der Übersichtsseite des Pferdes taucht oben rechts ein Sternchen-Symbol auf. Nachdem Sie dieses Symbol ausgewählt haben, ist Ihr Pferd in Ihrer persönlichen Favoritenliste gespeichert. Liegen mehrere Erfolge vor, werden diese gebündelt, so dass maximal eine E-Mail pro Tag versandt wird.



Ein schöner Sattel ist ein echter Hingucker. Wichtiger als die Optik ist allerdings immer die Passform! Foto: Wulf Schmoll

Der Sattel

Bestens verbunden

Der Sattel ist ein wahres Multitalent. Er verteilt das Gewicht des Reiters gleichmäßig auf dem Pferderücken und schützt die empfindliche Sattellage vor punktuellen Druck. Gleichzeitig unterstützt er den ausbalancierten, losgelassenen Sitz des Reiters und ermöglicht ihm die optimale Einwirkung aufs Pferd. Vorausgesetzt er passt. Worauf es beim Sattel ankommt und wie man den passenden Sattel für sich und sein Pferd findet, klärt Teil sieben der FN-Ausrüstungsserie.

Der Sattel ist das Bindeglied zwischen Pferd und Reiter. Er gibt dem Reiter Halt und verteilt dessen Gewicht gleichmäßig auf dem Pferderücken. Gleichzeitig soll er die Bewegungen und Gewichtsverlagerungen des Reiters bestmöglich auf den Pferderücken übertragen. In erster Linie schützt er den Rücken des Pferdes vor dem Reiter. Der ist nämlich be-

sonders empfindlich, insbesondere die Dornfortsätze der Rückenwirbel. Bei einem passenden Sattel liegen sie wohl behütet unter einem ausreichend großen Kissenkanal. Doch auch der übrige Pferderücken ist sensibel. Sobald etwas drückt, rutscht oder kneift, reagiert das Pferd mit auffälligem Verhalten oder Verspannungen der Rückenmuskulatur. Mit fatalen Folgen für den gesamten Bewegungsapparat. Denn ein verspannter Rücken kann nicht losgelassen schwingen. Das Pferd ist auf Dauer nicht in der Lage, seinen Reiter gesundheitsschonend zu tragen. Der Bewegungsablauf verschlechtert sich, sodass auch der Reiter nicht mehr zum geschmeidigen Mitschwingen kommt. Auf Dauer bekommen

beide Rückenschmerzen. Ein unpassender Sattel kann so zu Schonhaltungen beim Pferd führen und diese auf lange Sicht zu Überlastungsschäden der Sehnen, Bänder und Gelenke.

Gut verteilt

Das Geheimnis der Gewichtsverteilung liegt im Inneren des Sattels. Der Sattelbaum und die Polsterung des Sattels machen dem Pferd den Reiter auf seinem Rücken so angenehm wie möglich. Schwingt sich der Reiter ohne Sattel auf den Pferderücken, erzeugen seine Sitzbeinhöcker punktuellen Druck. Vielen Pferden ist das unangenehm und sie verspannen ihre Muskulatur. Doch nicht nur das: „Ohne Sattel kann man nur auf dem Pferd sitzen, aber nicht reiten“,

Kelten ohne Steigbügel

Erfunden wurde der Sattel einst als Pack- und nicht als Reitsattel. Die Kelten benutzten einen flachen Bocksattel aus Leder mit vier Hörnern. Steigbügel kannten sie noch nicht. Diese sind seit dem 3. Jahrhundert in Asien und seit dem 8. Jahrhundert in Europa bekannt. Den Sattelbaum erfand ein Nomadenvolk um die Zeitenwende, also nach Christus.

macht Sattlermeister Tom Büttner den Unterschied deutlich. Denn erst ein passender Sattel erlaubt dem Reiter einen ausbalancierten, losgelassenen Sitz sowie einen feinen, differenzierten Einsatz seiner Gewichtshilfen.

Ein kritischer Blick auf den Sattel lohnt sich also allemal. „Gerade die modernen Reitpferde sind besonders blutgeprägt und sensibel“, macht Sattlermeister Frank Peter deutlich. Deshalb sollte jeder Sattel dem Pferderücken genau angepasst sein, sagt er. Doch nicht nur das: Der Sattel muss auch zum Reiter passen. Dazu berücksichtigt der Sattler einerseits das Exterieur des Pferdes und andererseits den Körperbau und den Sitz des Reiters. „Dann gilt es, die passende Verbindung zwischen beiden in Form des Sattels zu zaubern“, schildert Frank Peter sein Handwerk.

Hinzu kommen bei der Wahl des Sattels die Vorlieben des Reiters in Sachen Optik und Reitkomfort. Und natürlich muss das Sattelmodell zur gewünschten Disziplin passen. Ob es sich um einen Spring-, Dressur- oder Vielseitigkeitssattel handelt, bestimmt in erster Linie der Schnitt des Sattelblatts. Dressursättel erlauben dem Reiter dank des langen und gerade geschnittenen Sattelblatts ein gestrecktes Bein. Springsättel haben ein kürzeres, nach vorn geschwungenes Sattelblatt, das den Springsitz mit verkürzter Bügellänge möglich macht. In ihrem Grundgerüst ähneln sich jedoch alle englischen Sättel, die laut Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) auf dem Turnier zugelassen sind. Der Sattelbaum bietet die Grundlage für Form und Stabilität des Sattels. Er kann aus Stahl, Leder, Holz, Kunststoff oder einer Material-Kombination bestehen. „Der Kunststoffbaum ist ein Massenprodukt“, erklärt Sattlermeister Tom Büttner. Der sogenannte Stahlfederbaum hingegen kommt bei der Anfertigung von Maßsätteln zum Einsatz. Bei einem solchen Baum ist der Rahmen mit Gurtband bespannt. Das ermöglicht unter anderem eine sehr präzise Anpassung an die Beckenposition des Reiters, schildert Tom Büttner.



Platz über dem Widerrist

Im vorderen Teil wird der Sattelbaum durch das Kopfeisen stabilisiert und bildet die Sattelkammer. Auch im angegurteten Zustand und unter Belastung darf sie nicht auf den Widerrist des Pferdes drücken. „Zwei bis drei Fingerbreit sollte nach oben hin Platz sein“, rät Sattlermeister Frank Wohlhorn. Frank Peter ergänzt: „Auch seitlich sollte die Kammer dem Widerrist genügend Platz bieten.“ Darüber hinaus ist die Länge des Sattels entscheidend, gerade bei Pferden mit kurzem Rücken. „Er darf bis zum 18. Brustwirbel des Pferdes reichen“, nennt Frank Wohlhorn den Richtwert. Diesen kann der Reiter finden, indem er die letzte Rippe des Pferdes ertastet und ihr nach oben bis zum Rücken folgt. Reicht der Sattel über diese Stelle hinaus, entsteht dem Pferd ein unangenehmer Druck im Lendenbereich. Darüber hinaus sollte sich die Form der Sattelkissen der Oberlinie des Pferdes anpassen, macht Frank Peter deutlich.

Gut gepolstert

Die Polsterung eines Sattels macht einen Großteil des Tragekomforts für das Pferd aus und befindet sich zwi-

schen Sattelbaum und Pferderücken. Sie darf nicht zu dick sein, da sonst die Gewichtshilfen des Reiters im Zweifel nicht ausreichend auf den Pferderücken übertragen werden. Die Füllung der Sattelkissen besteht aus Natur- oder synthetischer Wolle und muss regelmäßig ausgetauscht werden, da sie im Laufe der Zeit und bei regelmäßigem Gebrauch ihre polsternde Eigenschaft verliert und die Sattelkissen hart macht. Zwischen den beiden Sattelkissen befindet sich der sogenannte Kissenkanal, der genügend Wirbelsäulenfreiheit gewährleisten muss. Diese muss auch beim Reiten von gebogenen Linien ausreichend Längsbiegung des Pferdes zulassen. Sattelpauschen sollen dem Reiter zusätzlichen Halt bieten. Sie sind meist unter den Sattelblättern angebracht. Die sogenannte Oberschenkelpausche befindet sich vorne oberhalb des Knies. Die Unterschenkel- oder auch Wadenpausche hinten am Sattelblatt. Als Kniepauschen werden etwas weicher gearbeitete Bereiche in Knieposition bezeichnet. Die Pauschen sollen dem Reiter lediglich in bestimmten Situationen zusätzlichen Halt bieten. Niemals dürfen sie dessen Bein in einer Position fixieren.

Nur ein kompetenter Sattler mit nachweisbarer Ausbildung ist in der Lage, die optimale Verbindung zwischen Reiter und Pferd zu schaffen.
Foto: Frank Sorge



Bei diesem Modell ist eine individuelle Anpassung der Pauschen an das Bein des Reiters mittels Klettfläche möglich.

Viele Reiter fühlen sich gerade in Sätteln mit tiefer Sitzfläche und dicken Pauschen besonders sicher. Doch erschweren solche Modelle einen ausbalancierten, losgelassenen Sitz und damit ein geschmeidiges Mitschwingen. Auch ist das sichere Gefühl ein

Trugschluss: Ein Sattel kann nicht für Sicherheit sorgen. Allein ein ausbalancierter Sitz ermöglicht es dem Reiter, sich flexibel an unterschiedliche Situationen anzupassen. Auf dicke Pauschen zu vertrauen, statt an der eigenen Sitzgrundlage zu arbeiten, führt über kurz oder lang in eine Sackgasse.

Als wäre es nicht schon aufwändig genug, einen Sattel zu finden, der dem Pferd perfekt passt, muss er auch dem Reiter passen und unter anderem ein gleichmäßiges Anliegen der Oberschenkel ermöglichen. Die Sitzfläche wird in Zoll angegeben. Allerdings ist dieses Maß nicht genormt, wie Sattlermeister Frank Wohlhorn anmerkt: „Es kommt darauf an, wie der Hersteller die Sitzfläche misst. Entweder in einer geraden Linie vom Vorder- zum Hinterzwiesel oder aber durch die Sitzfläche hindurch, was automatisch einen größeren Wert ergibt.“ Sogenannte Tiefsitzer mit einer deutlich tieferen Sitzfläche und höherem Vorder- und Hinterzwiesel fallen demnach meist kleiner aus als Flachsitzer, schildert Frank Wohlhorn und gibt einen Richtwert an die Hand: „Hinter dem Gesäß des Reiters muss im Normalzustand, also während des Schrittreitens, etwa eine

Ergänzungsqualifikation

Für Sattler mit abgeschlossener Berufsausbildung, FN Fachberater für Reitsportausrüstung, Tierärzte mit abgeschlossenem Studium, FN-Pferdephysiotherapeuten, Pferdewirte der Fachrichtung Reiten mit abgeschlossener Berufsausbildung und Trainer A – Reiten bietet die FN die Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung an. Die Fortbildung dient als Nachweis für die Fachkompetenz in der Sattelanpassung und ist Teil der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO).

Handbreit Platz sein.“ Ist das nicht der Fall, drückt der Reiter den Sattel mit seinem Gesäß nach hinten in den Rücken des Pferdes und verlagert somit den gesamten Schwerpunkt nach hinten.

Gut beraten

Deshalb analysiert der Sattler vor Ort auch immer den Sattel im Einsatz, also in Bewegung, auf dem Pferd und unter dem Reiter. Denn die Beinlänge und insbesondere die Oberschenkelhöhe des Reiters müssen bei der Wahl des Sattels berücksichtigt werden. Der Sitz des Reiters und seine Beckenposition sind weitere ausschlaggebende Kriterien. Denn Sitzfehler wie ein Stuhl- oder Spaltsitz können ebenfalls aus einem unpassenden Sattel resultieren, macht Frank Peter deutlich. „Der Sattel setzt den Reiter hin“, bringt Frank Wohlhorn die Problematik auf den Punkt.

Sattler-Ausbildung

Wer einmal einen Sattel gefunden hat, der sowohl zum Reiter als auch zum Pferd passt, wird das wohl kaum ohne einen fachlich ausgebildeten Sattler geschafft haben. Die Ausbildung zum Sattler in der Fachrichtung Reitsportsattlerei ist ein dreijähriger, anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handwerk. Bei der Meisterprüfung muss der Anwärter

Checkliste: Passt der Sattel?

- Die Sattelkammer übt auch im angegurten Zustand und bei Belastung keinen Druck auf den Widerrist des Pferdes aus, es bleiben zwei bis drei Fingerbreit Platz nach oben.
- Seitlich des Widerrists bleibt ebenfalls ausreichend Platz.
- Die Linie des Kopfeisens verläuft parallel zum Schulterblatt.
- Der Kissenkanal lässt der Wirbelsäule genügend Raum.
- Der tiefste Punkt des Sattels befindet sich im Schwerpunkt oder im vorderen Drittel des Pferderückens.
- Der Sattel liegt hinter dem Schulterblatt des Pferdes (er darf nicht auf dem Schulterblattknorpel liegen).
- Der Sattel ragt nicht über den 18. Brustwirbel des Pferdes hinaus.
- Die Sattelkissen liegen gleichmäßig auf (der Sattel steht nicht nach oben hin ab).
- Der Sattel liegt gerade auf dem Pferd.
- Die Sattelstrupfen erlauben eine Gurtung, die der Ellenbeuge genügend Freiraum lässt (es bleibt circa eine Handbreit Platz zwischen Gurt und Ellenbeuge).
- Die Sattelstrupfen zeigen senkrecht zum Boden.
- Der Sattel darf in Bewegung nicht wippen oder rutschen.
- Die Passform des Sattels ist immer im Stand und in der Bewegung zu beurteilen. Nach dem Reiten sollte sich ein gleichmäßiges Schweißbild unter dem Sattel ergeben. Unregelmäßige Schweißflecken und Haarbruch deuten auf Druckstellen und Passformmängel hin!

In Anlehnung an „Biomechanik und Physiotherapie für Pferde“, Helle Katrine Kleven, FNverlag

sogar selber einen Sattel anfertigen. Frank Wohlhorn nennt das als Maßstab, um sicherzugehen, dass der Sattler auch wirklich etwas von der Materie versteht. Tom Büttner nennt als weiteres positives Kriterium den Serviceumfang, den der Sattler seinen Kunden bietet. Und Frank Peter fügt hinzu: „Ein guter Sattler wird sich beim Termin vor Ort fortlaufend Notizen machen und alles genau protokollieren. Er wird den Sattel im Stand, in Bewegung und unter dem Reiter analysieren und den Rücken des Pferdes im aufgewärmten, mobilisierten Zustand genau vermessen.“ Nur ein gelernter Sattler hat die nötige Ausbildung und die Erfahrungswerte, um einen Sattel professionell beurteilen und anpassen zu können, ist sich Frank Peter sicher. „Das kann man nicht in Wochenendkursen lernen.“ Tom Büttner fügt hinzu: „Im Gegensatz zu vielen Reitern weiß der Sattler, wie ein Sattel von innen aussieht, wie er ihn verändern kann und welchen Effekt das für Pferd und Reiter hat.“

Und selbst ein professionell angepasster Sattel muss regelmäßig überprüft und gegebenenfalls erneut angepasst werden. Frank Wohlhorn weiß warum: „Pferde verändern sich“, lautet die einfache Erklärung. „Junge Pferde und ihre Dornfortsätze wachsen, die Sattellage bildet sich erst noch aus, die Muskulatur nimmt zu.“ Bis das Pferd fünf Jahre alt ist, sollte der Sattel halb- bis dreivierteljährlich auf seine Passform hin überprüft werden. Bei älteren Pferden genügt es, wenn der Sattler einmal im Jahr nach dem Rechten schaut. „Trainingspausen, Futterumstellung und zunehmendes Alter verändern ein Pferd ein Leben lang und damit auch seine Sattellage“, so Wohlhorn.

Gut gegurtet

Wohingegen viele Reiter Passform und Design ihres Sattels größte Aufmerksamkeit schenken, wird der Sattelgurt zuweilen stiefmütterlich behandelt. Doch wirklich angenehm wird der Sattel für das Pferd erst mit dem passenden Gurt. Denn der soll den Sattel einerseits sicher auf dem



Rücken des Pferdes halten, andererseits aber weder Atmung noch Bewegungsmechanik des Pferdes einschränken. Bei Kurzgurten, wie sie bei einigen Dressursätteln zum Einsatz kommen, ist die Länge entscheidend. Ist der Gurt zu kurz, drücken seine Schnallen direkt auf den empfindlichen Ellenbogenbereich des Pferdes. Die richtige Länge hat er, wenn die Schnallen beidseitig im oberen Drittel der Gurtstrupfen liegen. Bei Langgurten sollten die Schnallen mittig auf dem Sattelblatt liegen. Ein zu weit vorne liegender Gurt kann schmerzhafte Scheuerstellen in der empfindlichen Ellenbeuge verursachen und verhindern, dass das Pferd sein Vorderbein aus der Schulter frei nach vorne führen kann. Ist er zu schmal, verursacht er punktuellen Druck, der die Muskulatur des Pferdes verkrampfen lässt. Besonders im Bereich des Brustbeins sollte der Gurt eine möglichst große Auflagefläche haben und gut gepolstert sein.

Achtung Sattelzwang

In Sachen Material rät Frank Wohlhorn zu Leder oder Neopren. Elastikeinsätze am Gurt vereinfachen dem Reiter das Nachgurten. Bestenfalls sind solche Einsätze beidseitig eingearbeitet. Außerdem dürfen sie nicht zu weich sein. Sonst verleiten sie zum Festziehen. Und das wiederum kann Gurtzwang beim Pferd verursachen. Erste Anzeichen sind ein Anlegen der Ohren und hochgezogene Nüstern beim Angurten. Außerdem behindert ein zu stramm gezogener Sattelgurt das Pferd in seiner Atmung, was gerade bei anstrengenden Aufgaben sehr unangenehm werden kann. Deshalb sollte sich auch im nachgegurteten Zustand noch eine Hand zwischen Gurt und Pferdebauch schieben lassen. Der Gurt muss immer beidseitig und gleichmäßig angezogen werden. Gerade ein Gurt mit Stollenschutz kann seinen Zweck nur erfüllen, wenn dieser mittig unter dem Pferdebauch liegt.

Sattelgurte gibt es in großer Vielfalt. Wichtig ist die passende Länge und eine gute Druckverteilung, insbesondere im Bereich des Brustbeins.
Foto: FN-Archiv



*Riesig ist die Auswahl an Satteldecken und Schabracken. Ein passender Sattel kommt mit einer dünnen Unterlage aus. Weniger ist auch hier oft mehr.
Foto: Frank Sorge*

Gut gepflegt

Sättel sind teuer. Damit sie lange halten und nichts von ihrer Qualität einbüßen, brauchen sie die richtige Pflege. Das gilt generell für alle Lederprodukte, also auch für Reithalter, Sattelgurte und Reitstiefel. „Ein bis zwei Mal pro Woche sollte man den Sattel reinigen“, empfiehlt Frank Wohlhorn. Denn Sandkörner verursachen mechanischen Abrieb, beispielsweise am Sattelblatt unter dem Reiterschenkel. Aber auch Schweiß von Pferd und Reiter greifen das Leder an. Grobe Verschmutzungen lassen sich zunächst mit einem feuchten Tuch abwischen. Nach der Grundreinigung folgt die Sattelseife. Sie wird mit einem feuchten Schwamm und kreisenden Bewegungen einmassiert. Überschüssiger Schaum lässt sich mit einem feuchten Tuch abwischen. Zum Trocknen gehört der Sattel an einen schattigen, trockenen Platz – niemals stellt man Lederzeug direkt in die Sonne. Denn direkte Sonneneinstrahlung oder Heizungsluft machen es hart und brüchig. Mit Lederöl, -fett oder einem speziellen Lederbalsam lässt sich der Sattel im Anschluss auf Hochglanz polieren. Gerade bei trockenem Leder empfiehlt sich dieser Arbeitsschritt. Doch

sind solche Produkte immer sparsam einzusetzen, sonst wird das Leder schmierig. Viele Reiter vergessen übrigens die Unterseite ihres Sattels zu reinigen. Doch gerade hier wird das Leder durch Pferdeschweiß stark beansprucht.

Auch der Sattelgurt sollte nach jedem Gebrauch gereinigt werden. Sonst können Sand und Verunreinigungen zu Druck- oder Scheuerstellen führen. Vor allem der Schweiß sollte täglich entfernt werden, damit das Material lange haltbar bleibt. Ledergurte sind besonders pflegeleicht. Sie lassen sich ebenfalls mit einem feuchten Schwamm und Sattelseife reinigen. Neopren- und Nylongurte sowie Gurtschoner aus Synthetik oder Lammfell gehören regelmäßig in die Waschmaschine. Aus Hygienegründen sollte auch die Sattelunterlage etwa einmal die Woche gewechselt werden, je nachdem wie sehr das Pferd darunter geschwitzt hat. Zusätzlich sollte jeder Reiter seinen Sattel, insbesondere dessen Nähte und Verschleißteile, regelmäßig auf eventuelle Schäden überprüfen. Gerade Gurtstruppen oder Steigbügelriemen bergen ein hohes Gefahrenpotenzial, wenn sie reißen. Schon bei kleinsten Schäden sollte man sie aus-

tauschen oder reparieren lassen. Und nicht erst, wenn Gurt oder Steigbügel nur noch am seidenen Faden hängen. In puncto Sicherheit kommt auch der Sturzfeder am Sattelbaum eine wichtige Aufgabe zu. Sie öffnet sich im Falle eines Sturzes und ermöglicht, dass sich die Steigbügelriemen vom Sattel lösen, sollte der Reiter im Steigbügel hängenbleiben. Diese enorm wichtige Funktion gilt es regelmäßig zu prüfen. Ob die Sturzfeder geöffnet oder geschlossen ist, darüber gibt es unterschiedliche Ansichten. „Ich bin eher für die geöffnete Sturzfeder“, sagt Frank Wohlhorn und fügt hinzu: „Wer sie geschlossen hält, sollte sie regelmäßig betätigen und bei Bedarf ein wenig ölen.“

Trocken und luftig

Richtig aufbewahrt ist ein Sattel immer an einem trockenen und luftigen Ort. Feuchtigkeit macht das Leder anfällig für Schimmel. Zur Lagerung empfiehlt sich ein Sattelbock oder -ständer. Wichtig ist eine breite Auflagefläche, sagt Frank Wohlhorn: „Die Lagerung auf Stangen kann den Wirbelkanal des Sattels verändern.“ Ebenso wenig gehören Sättel auf den Boden oder gestapelt. Das kann nicht nur das Leder beschädigen, sondern

den Sattel auf lange Sicht komplett verformen. Spezielle Sattelschoner aus atmungsaktivem Material schützen den Sattel bei Lagerung vor Staub und Kratzern. Um das Leder vor den Steigbügeln zu schützen, kann man diese in spezielle Taschen stecken.

Auch Satteldecke oder Schabracke haben eine Schutzfunktion für den Sattel, wie Sattlermeister Frank Wohlhorn verdeutlicht: „Die Unterlage soll den Sattel vor Schweiß schützen.“ Deshalb rät er zu hochwertigen Materialien, die die entstandene Feuchtigkeit gut aufsaugen und keine Falten unter dem Sattel bilden. Die Unterlagen gilt es nach dem Reiten vom Sattel zu entfernen, damit sie trocknen kann – möglichst nicht im Sattelschrank – und das Leder vor Schweiß geschützt ist. Die Optik ist zweitrangig. Doch sollte der Schnitt zum Sattelmodell passen. Es gibt nämlich spezielle Dressur-, Spring- oder Vielseitigkeitsschabracken in unterschiedlichen Größen. Ein anatomischer Schnitt, der mit einem ausgestellten Bereich der Form des Widerrists angepasst ist, erleichtert das Einkammern. Denn auch wenn der Sattel passt, kann eine schlecht eingekammerte Schabracke noch immer auf die Dornfortsätze drücken oder gar Scheuerstellen verursachen. Wichtig bei der Wahl der Schabracke



ist außerdem, dass sie nach hinten heraus lang genug ist. Ihre Kanten, die häufig zusätzlich mit Kordeln verziert sind, können schmerzhaften Druck verursachen, wenn sie unter dem Sattel liegen.

Enger durch Pads

Passt der Sattel, werden auch Sattelpads überflüssig, sagt Frank Wohlhorn, fügt aber hinzu: „Beim Springen kann ein Kissen aus Lammfell oder

Gel wie ein zusätzlicher Stoßdämpfer wirken.“ Bedenken sollte der Reiter aber immer, dass ein Sattelpad den Sattel immer ein wenig enger macht. In speziellen Fällen können Kissen auch vorübergehende Ungleichmäßigkeiten im Körperbau des Pferdes ausgleichen, sagt Frank Wohlhorn. Eine solche Entscheidung sollte aber immer der Sattler treffen.

*Die Verwendung eines zusätzlichen Kissens aus Lammfell oder anderen Materialien sollte stets nach Abstimmung mit dem Sattler erfolgen.
Foto: FN-Archiv*

Kirsten Ahrling

Für jeden Zweck

Dressursattel: Lange, relativ gerade geschnittene Sattelblätter ermöglichen es dem Reiter, mit langem Bein aber dennoch leicht angewinkeltem Knie auf dem Pferd zu sitzen. Der Dressursattel soll ihn dabei unterstützen, seine Gewichtshilfen noch differenzierter einsetzen zu können. Die Sitztiefe muss einen ausbalancierten, losgelassenen Sitz ermöglichen. Pauschen dürfen das Bein nicht in einer Position fixieren.

Springattel: Die Sitzfläche eines Springsattels ist meist deutlich flacher als die eines Dressursattels. Die Sattelblätter sind kürzer und nach

vorn geschwungen. Sie erlauben dem Reiter den leichten Sitz mit verkürzter Bügellänge. Oberschenkelpauschen können dem Reiter bei der Landung nach einem Hindernis mehr Halt geben. Wadenpauschen sollen verhindern, dass der Schenkel extrem nach hinten rutscht. Auch beim Geländereiten hat sich der Springsattel bewährt.

Vielseitigkeitssattel: Die Form des Vielseitigkeitssattels ist eine Mischung aus Dressur- und Springsattel. Besonders eignet er sich für die Grundausbildung von Pferd und Reiter, da er sich für die Grundanfor-

derungen in Dressur-, Spring- und Geländereiten gleichermaßen eignet. Sattelblatt und Pauschen schränken den Reiter weder mit lang noch mit kurz geschnallten Bügeln in seiner Beweglichkeit ein.

Sonderformen: Abseits der englischen Reitweise haben sich für Spezialreitweisen auch spezielle Sättel entwickelt. So haben Westernsattel, Wanderreitsattel, Barocksattel, Gangpferdesattel oder auch Distanzsattel spezielle Eigenschaften, mit denen sie den Anforderungen an Pferd und Reiter in der jeweiligen Disziplin angepasst sind.



FORUM digital

Ergänzend zu diesem Beitrag gibt es unter www.pm-forum-digital.de einen Film mit Para-Reiterin Claudia Schmidt, die über ihren Sport und ihren Silbermedaillengewinn bei der EM 2017 spricht.

Die Silbermedaille sicherte sich das deutsche Team mit (v.l.) Elke Philipps, Carolin Schnarre, Alina Rosenberg und Steffen Zeibig bei den Paralympics in Rio de Janeiro. Im vergangenen Jahr ging das Team bei der EM in Göteborg leer aus.
Foto: Jon Stroud Media

Disziplinen der Weltreiterspiele in Tryon, Teil 3: Para-Dressur

Kämpfen für eine Teammedaille

So sieht gelungene Integration aus: 2010 in Kentucky nahmen Reiter mit Behinderung erstmals an den Weltreiterspielen teil, seither haben sie ihren festen Platz in der großen Reitsportfamilie.

Die wachsende Popularität des Para-Dressursports lässt aber auch den Konkurrenzdruck steigen.

„Unser oberstes Ziel bleibt eine Teammedaille“, sagt Equipechefin Britta Bando.

„Die Paralympics sind toll, aber die Weltreiterspiele haben für uns fast noch einen höheren Stellenwert. Wenn unsere Reiter am Start sind und die Stars der anderen Disziplinen, wie Isabell Werth, Kristina Bröring-Sprehe und Co. am Rand stehen, die Daumen drücken und mitfeiern – das ist einfach das Größte“, sagt Britta Bando. Seit elf Jahren betreut die Hamburger Grand-Prix-Richterin die deutschen Para-Teams vor und bei

ihren Championaten. „Ich finde, wir haben es in unserem Sport mit tollen Leuten zu tun. Im Regelsport müssen sich Reiter und Pferd zusammenfinden, im Para-Dressursport kommt als dritte Komponente noch der eigene Körper dazu. Auch der muss mitspielen“, sagt Bando. Para-Reiter bringen daher jenen ganz besonderen Leistungswillen mit, der die Voraussetzung für jeden sportlichen Erfolg ist. Die jeweiligen Handicaps sind im

Training und auf Turnieren schnell vergessen. In den Gesprächen geht es wie bei den Regelsportlern auch ums Reiten, ums Besser-werden-wollen und natürlich um die Pferde. „Die Qualität der Pferde hat in den letzten Jahren unheimlich zugenommen. Ganz zu schweigen davon, dass ja bei den ersten Paralympics 1996 noch auf Leihpferden gestartet wurde“, erzählt Britta Bando.

Podestplatz sichern

Stärker geworden ist auch die Konkurrenz – und das nicht nur zahlenmäßig. Bei den WEG in der Normandie 2014 gingen Vertreter aus 33 Nationen an den Start. Die Goldmedaille sicherten sich einmal mehr die seit 1996 ungeschlagenen Briten, dahinter machten sich gleich mehrere Teams das Leben schwer. Am Ende wurden die Niederländer Zweite, Deutschland gewann Bronze. „Im vergangenen Jahr bei den EM in Göteborg haben wir dann allerdings

Die Hamburgerin Britta Bando begleitet die Para-Reiter als Equipechefin seit vielen Jahren auf die Turniere und Championate. Das Foto zeigt sie mit Claudia Schmidt (Grade III) bei der Europameisterschaft in Göteborg.
Fotos (4): Stefan Lafrentz



knapp einen Podestplatz verpasst. Den wollen wir uns zurückholen und am liebsten noch die eine oder andere Einzelmedaille dazu“, kündigt Britta Bando an.

Perspektivgruppe

Gerade wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) eine DOKR-Para-Dressur Perspektivgruppe mit acht Reitern geschaffen: Hannelore Brenner (Grade IV), Saskia Deutz (Grade IV), Annemarie Ondrusch (Grade III), Elke Philipp (Grade I), Alina Rosenberg (Grade II), Claudia Schmidt (Grade III), Dr. Angelika Trabert (Grade III) und Steffen Zeibig (Grade III). „Wir versprechen uns einiges von dieser Erweiterung der DBS-Kadereinteilung um die Perspektivgruppe. Ziel ist, die Mitglieder an die Weltspitze heranzuführen oder mit neuen Pferden wieder heranzuführen“, erklärt Bando. Die erste Sichtung in Richtung Tryon findet im Rahmen des Mannheimer Maimarktturniers (5. bis 8. Mai) statt, wo wie gewohnt ein Nationspreis in der Para-Dressur ausgetragen wird. Weiter geht es dann über die Deutsche Meisterschaft auf dem Gestüt Bonhomme in Werder (21. bis 24. Juni). Welche vier Paare am Ende die Tickets in die USA lösen, entscheidet sich nach dem internationalen Para-Turnier (CPEDI, 5. bis 8. Juli) auf dem saarländischen Linslerhof. „Im Moment ist alles offen“, sagt Britta Bando.

Wer wird Weltmeister?

Elf Medaillen, so viele wie in keiner anderen Disziplin, werden in der Para-Dressur vergeben. Geschuldet ist



Steffen Zeibig und sein Wallach Feel Good bei der Europameisterschaft in Göteborg. Das Paar ist ebenfalls in Grade III am Start.



Alina Rosenberg bekommt in Göteborg letzte Tipps von Bundestrainer Bernhard Fliegl.

dies der Tatsache, dass die Teilnehmer nach dem Grad ihrer Behinderung in fünf Klassen („Grades“) eingeteilt werden und in jedem ein kompletter Medaillensatz in der Einzelwertung und Kür vergeben wird. Anders als im Regelsport beginnt die WM der Para-Dressurreiter mit der Einzelwertung, in der die Teilnehmer um die ersten Titel und den Einzug ins Kürfinale kämpfen. In der zweiten Prüfungsrunde werden dann im sog. FEI Teamtest die Mannschaftsmedaillen vergeben. Startberechtigt sind jeweils vier Reiter pro Nation, von denen maximal zwei demselben Grade angehören dürfen. Den Abschluss macht wie in der „normalen Dressur“ die Kür.

Uta Helkenberg

Elke Philipp und Regaliz starten in der Wettkampfklasse Grade I der am schwersten gehandicapten Reiter



Die fünf Grades und ihre Bedeutung

In Grade I starten die am schwersten behinderten Reiter. Die Athleten sind hauptsächlich Rollstuhlnutzer, entweder mit geringer Rumpfbalance oder mit begrenzter Arm- und Beinfunktionen. Geritten werden Prüfungen ausschließlich im Schritt.

In Grade II starten ebenfalls meistens Rollstuhlnutzer mit starken Einschränkungen der Beinfunktionen und der Rumpfbalance. Die Prüfungen bestehen aus Schritt- und kleineren Trabsequenzen.

In Grade III starten oft Rollstuhlnutzer mit starken Einschränkungen der Beinfunktionen und/oder der Rumpfbalance, aber mit guten bis leicht behinderten Armfunktionen. Athleten mit starker einseitiger Funktionseinschränkung sind ebenfalls in dieser Klasse startberechtigt. Die Prüfungen bestehen aus Schritt- und Trabsequenzen und wahlweise in der Kür mit bestimmten Galopplektionen.

Grade IV ist ein „Sammelbecken“ verschiedenster Handicaps. Die Athleten können in der Regel ohne Unterstützung gehen. Die Prüfungen bestehen aus Schritt-, Trab- und Galoppsequenzen. Die Anforderungen sind vergleichbar mit der Klasse L im Regelsport.

In Grade V haben die Reiter in der Regel Behinderungen nur in einer oder zwei Gliedmaßen oder eine Einschränkungen der Sehfähigkeit. Es werden Aufgaben vergleichbar zur L- und M-Dressur im Regelsport verlangt. In der Kür dürfen Galopplektionen wie z.B. Dreier- und Vierwechsel gezeigt werden, Piaffe und Passage sind nicht erlaubt.

Quelle: DKThR

Elfte FN-Bildungskonferenz am 12. Juni in Neustadt/Dosse

Vom Ponykind zum Pferdesportler

Ein Trainingsplan für die erfolgreiche Ausbildung vom Ponykind bis zum erwachsenen Pferdesportler ist das Thema der elften FN-Bildungskonferenz, zu der die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am 12. Juni in das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt in Neustadt (Dosse) einlädt. Bei dem hochkarätigen Ausbilder-Treffen unter der Schirmherrschaft von FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau geht es um den Austausch von Wissen und Erfahrung von Trainern und Wissenschaftlern

Ob Breitensport oder Leistungssport: Zunächst müssen Ausbilder ihre Schüler mit ihrem Partner Pferd vertraut machen und das kleine reiterliche „ABC“ für die weitere Entwicklung vermitteln. Foto: Thoms Lehmann



Der Trainer nimmt in der Ausbildung im Pferdesport eine besondere Schlüsselfunktion ein und begleitet seinen Schüler bei unterschiedlichen Entwicklungsschritten. Die Ausbildung beginnt mit dem Heranführen an das Pferd und findet im weiteren Verlauf systematisch in den unterschiedlichen Disziplinen statt. Durch einen Trainingsplan wird den Ausbildern ein Werkzeug an die Hand gegeben, mit dem sie genau diesen Weg von den ersten Reitstunden bis zu einem gut ausgebildeten, mündigen Pferdesportler im Basis- oder Leistungssport erreichen können. Vor diesem Hintergrund beginnt die Konferenz mit einem Interview zur Rolle des Ausbilders in der Trainingsplanung des Pferdesportlers mit Malin Hansen-Hotopp, Trainerin A Reiten sowie Europa- und Deutsche Meisterin Vielseitigkeit, Henning Müller, Pferdewirtschaftsmeister und ehemaliger Fachschulleiter des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts Neustadt-Dosse, sowie Jessica Lichtenberg, Voltigiermeisterin und Trainerin A Voltigieren. „Wie planen eigentlich andere Sportarten?“, blickt Kai Vorberg, Diplomtrainer Reiten, Pferdewirtschaftsmeister Rei-

ten und Bundestrainer Bildung, über den Tellerrand und gibt Impulse zur Konzeption von Training und Ausbildung im Pferdesport. „Heranführen an den Pferdesport – So fängt alles an“: Gestützt durch Filmausschnitte geben Dr. Maike Riedel, Dozentin am Institut für Sport und Sportwissenschaft an der TU Dortmund, Lina Sophie Otto, Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten, sowie Ronny Weigang, Trainer A Fahren, Einblicke in die Basisausbildung im Reit-, Fahr- und Voltigiersport.

Nach der Mittagspause geht es mit praktischen Demonstrationen weiter: Wie der nächste Ausbildungs-Schritt „Hilfengebung und Einwirkung“ gelingt, zeigt Rolf Petruschke, Pferdewirtschaftsmeister Reiten und ehemaliger Fachschulleiter in Dillenburg. Wie schließlich „eigenständiges Arbeiten und Entwicklung von Handlungsfähigkeit“ als Ausbildungsziel erreicht werden können, erklären Dörthe Ewald, Lehrertrainer der Spezialklasse Reitsport, und Markus Scharmann, Diplomtrainer Reiten, Pferdewirtschaftsmeister Reiten und FN-Wissenschaftskoordinator, am Beispiel des Schulsports an der Prinz von Homburg Schule in Neustadt-Dosse.

Um den letzten großen Ausbildungsschritt, den Schritt in den Spitzensport, geht es bei der Praxisdemo von Sandra Auffarth, Olympia-Dritte, Weltmeisterin, Deutsche Meisterin in der Vielseitigkeit, und Markus Döring, Pferdewirtschaftsmeister Reiten und Disziplintrainer Springen für den Bundeskader Vielseitigkeit. Die beiden beschäftigen sich mit der Frage „Gefühl-Können-Wissen-Training: Was ist wichtig?“. Den letzten Beitrag „Reflexion des Themas Unterrichts-erteilung“ leisten Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, und Hermann Grams, Diplom-Sportlehrer und Seminarleiter. Durch das Programm führt FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Im Rahmen der Veranstaltung werden zudem Amateurausbilder mit der Gebrüder Lütke Westhues Auszeichnung geehrt. Zudem werden erstmals die Gewinner des Wettbewerbs für Trainerassistenten „start-you-up“ prämiert.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Sie steht allen am Thema Interessierten offen, wendet sich inhaltlich aber im Besonderen an Berufs- und Amateurausbilder, Vereinsvorstände und andere Funktionsträger im Pferdesport. Inhabern von Trainerlizenzen kann die Teilnahme an der Konferenz mit sechs Lerneinheiten (Profil 3) anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro bzw. 20 Euro für PM. **Anmeldung:** Online unter www.pferd-aktuell.de/bildungskonferenz oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung Ausbildung, Monika Grabowski, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-230, E-Mail mgrabowski@fn-dokr.de.

Adelheid Borchardt



**Sie suchen
Erfolge von Reitern
und Pferden?**

**Wer hat wo und
mit welchem Pferd
welche Platzierungen
erreicht?**



**Welcher Hengst
passt am besten zu
Ihrer Stute?**

**Wer ist der beste
Reiter im Reitverein?**

**Jetzt NEU:
Mobile Version!**

**Turnier-
Ergebnisse**

live

www.fn-erfolgsdaten.de



*Ob im Spitzensport
oder in der Freizeit
– gesunde Hufe
sind im wahrsten
Sinne des Wortes
die Basis für die
Pferdegeseundheit.
Foto: Jacques Toffi*

Die richtige Pflege ist entscheidend

Stoßdämpfer Huf

Springreiter Ludger Beerbaum sagte einst, Reiter würden dem Tierarzt zu viel und dem Hufschmied zu wenig Bedeutung beimessen. Recht hat er! Ein gesunder Huf ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit des Pferdes, unabhängig davon, ob es als Freizeitpferd zum Einsatz kommen soll oder für sportliche Höchstleistungen gezüchtet wurde.

Die Hufkapsel (auch Hornschuh genannt) ist die äußere Schicht des Hufes. Hier werden folgende Abschnitte unterschieden: Hufsaum, Hufkrone, Hufwand, Hufsohle, Hufstrahl und Hufballen. Die Hufkapsel besteht aus verhornten Zellen. Man unterscheidet zwischen Saum-, Kron-, Wand-, Sohlen-, Strahl- oder Ballenhorn. Der Grundbaustein ist zwar immer Keratin, dennoch ist das Horn je nach Lage unterschiedlich dicht, fest und elastisch. Beispielsweise ist das Horn der Hufwand vergleichsweise fest, das des Strahls hingegen elastisch. Unter einer äußeren, dünnen Glasurschicht liegt eine dicke Schutzschicht. Diese ist mit der Huflederhaut verbunden.

Die Verbindungsschicht wird aus den verhornten Blättchen der Schutzschicht und den nicht verhornten Blättchen der Lederhaut gebildet, die ineinander verzahnt sind. Die Verbindungsschicht und die Huflederhaut bilden im Sohlenbereich die weiße Linie, einer der Schwachpunkte des Hufes, da sie recht weich ist und hier Fremdkörper eindringen können. Die mit Nerven und Gefäßen durchzogene Huflederhaut ist über Knorpelgewebe und die Knochenhaut mit dem Hufbein verbunden, welches gewissermaßen im Huf aufgehängt ist (Huftrageapparat). Unter der Lederhaut liegt die Hufunterhaut. Sie bildet unter anderem das Strahl- und

Ballenpolster aus, diese wirken stoßdämpfend. Ausgehend vom Kronrand (der behaarte oberste Teil des Hufes) wird neues Horn gebildet. Dieses formiert sich zu sogenannten Hornsäulen und Zwischenhorn, die in Richtung Tragrand immer länger und dicker werden.

Hufmechanismus

Bei einem physiologisch korrekt geformten Huf berühren der Tragrand und die Strahlschenkel den Boden. Da sowohl Strahl- als auch Ballenhorn hoch elastisch sind, arbeiten sie auf festem Untergrund wie Stoßdämpfer. Der hintere Teil des Hufes spreizt sich beim Aufkommen auf

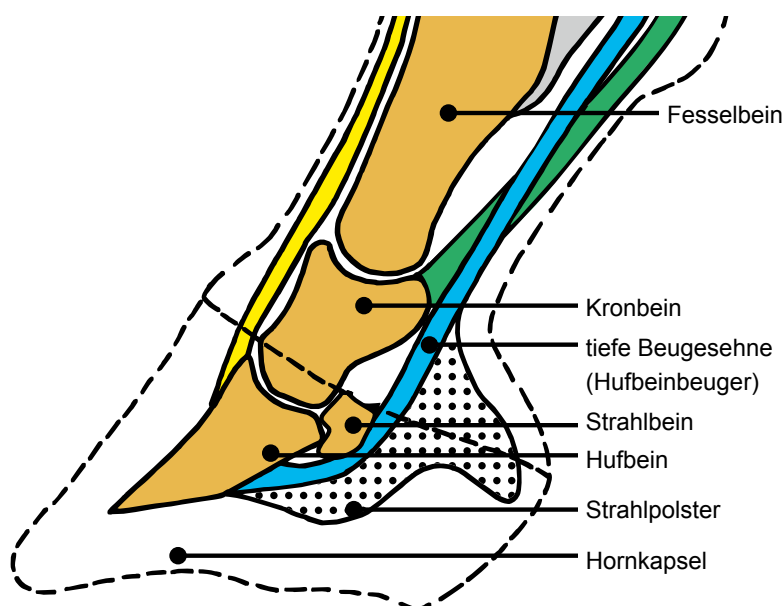


Illustration: Uwe Spenlen, Rösrath; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Anatomie des Pferdes“ von Prof. Dr. Bodo Hertsch, FNverlag, Warendorf 2017

den Boden und zieht sich wieder zusammen beim Abfußen. So arbeitet der Huf wie eine Pumpe. Man spricht vom sogenannten Hufmechanismus. Dahinter steckt ein ausgeklügeltes biologisches System, das sowohl die Pferdegelenke schont als auch für eine gute Durchblutung sorgt – unabdingbar für das gesunde Hufhorn.

Je härter der Untergrund, desto mehr arbeitet der Huf. Daher ist es wichtig, dass die Pferde auf unterschiedlichen Böden trainiert und gehalten werden. Dies fördert nicht nur die Tätigkeit der sogenannten Hufpumpe, sondern schult auch die Trittsicherheit des Pferdes. Insbesondere Jungpferde sollten in der Aufzucht neben

der Weide auch eine befestigte Fläche zur Verfügung haben, auf der sie sich bewegen müssen, z.B. rund um die Heuraufe.

Die richtige Pflege

Je natürlicher die Haltung, desto geringer der Pflegeaufwand. Wildpferde sind den ganzen Tag auf Achse. Das regt den Hufmechanismus an (siehe oben). Und da die Pferde von Weideplatz zu Weideplatz ziehen, kommen ihre Hufe nicht mit Urin und Kot in Berührung, die der Hornqualität schaden. Nur leben unsere Pferde nicht mehr in der Steppe, sondern in den meisten Fällen in Boxen mit Weidegang oder auch einem Offenstall. So groß die Fläche auch sein mag, sie können ihren Exkrementen nicht aus dem Weg gehen. Da ist der Mensch gefragt. Hygiene am Huf, im Stall sowie auf der Weide und dem Paddock sind das A und O der Hufpflege. Dabei ist es zweitrangig, ob die Pferde auf Stroh, Spänen, Pellets etc. stehen – Hauptsache trocken! Das aggressive Urin-Kot-Gemisch zersetzt sonst nach und nach das Hufhorn, so dass Fäulnisbakterien eindringen können. Auch nach dem Reiten gehört das Reinigen der Hufe selbstverständlich dazu! Manchmal arbeiten sich Fremdkörper wie Späne oder kleine Steinchen in die Strahlfurchen ein. Die müssen entfernt werden. Achtung: Der Hufkratzer darf nicht zu spitz sein, um die äußerste Schicht des Hufes nicht zu verletzen. Bei unbeschlagenen Pferden muss außer-

Je natürlicher die Pferdehaltung, desto weniger Aufwand hat der Mensch mit der Hufpflege – z.B. weil der Tau in den Morgenstunden den Huf feucht hält.
Foto: Frank Sorge



Mehr zum Thema Huf-Gesundheit erfahren Sie auch im Buch „Gesunde Hufe – kein Zufall!“ von Uwe Lukas, erschienen im FNverlag (ISBN 978-3-88542-475-8, 1. Auflage 2007).

Tipp: Den optimalen Feuchtigkeitsstatus des Hufs erkennt man am Saumband (der wulstige Übergang vom Huf zum Fell). Hier sollte das Horn zäh-elastisch sein und nahtlos in das Horn der Hufwand übergehen. Ist der Huf zu feucht, ist der Saum weißlich und das Horn lässt sich mit dem Finger abreiben. Bei zu trockenen Hufen ist das Saumband hart und rissig.



Silikoneinlagen wirken stoßdämpfend. Das kann z.B. bei Gelenksproblemen sinnvoll sein.
Foto: Frank Sorge

dem peinlich genau darauf geachtet werden, alle Fremdkörper aus der weißen Linie zu entfernen!

Fetten und Ölen

Ist der Huf sehr dreckig, hilft nur eine Behandlung mit Wasser und der Wurzelbürste. Hufschmied Uwe Lukas gibt allerdings zu bedenken, dass klares Wasser aus dem Schlauch in der Regel nicht ausreicht, um anhaftenden Dreck zu entfernen. Um besonders die Strahlfurchen und die weiße Linie effektiv zu reinigen, emp-

fieht er heißes Wasser und Schmierseife. Beides in einen Eimer füllen und dann wird mithilfe einer festen Wurzelbürste losgeschrubbt. Damit der Huf nicht austrocknet, kann man ihn in noch nassem Zustand von außen mit Hufbalsam einpinseln und innen dünn ölen oder fetten. Das hält auch den Urin vom Horn ab. Aber: Pflegemittel wie diese sollten nur mit Sinn und Verstand eingesetzt werden und nicht, „um die Hufe zu lackieren“. Denn jede dieser Pflegemaßnahmen bedeutet einen Eingriff in den natür-

lichen Feuchtigkeitshaushalt des Hufes. Normalerweise nehmen die Hufe auf feuchten Wiesen oder auch im nassen Sand genügend Feuchtigkeit auf. Stehen die Pferde aber überwiegend in der – ja eigentlich gewünschten – trockenen Einstreu oder im Sommer auch draußen nur auf trockenem Boden kann das Horn austrocknen, spröde und damit rissig werden. Der Huf ist weniger elastisch, er bricht aus und Bakterien dringen ein.

Gegen zu feuchte Hufe hilft vor allem trockener Untergrund. Schützen kann man den Huf, indem man die Sohle mit Pinien- oder Eukalyptushufteer einpinselt, der mit Alkohol vermischt wurde (Fragen Sie Ihren Hufschmied). Achtung: Teer nur bei wirklich gesunden Hufen verwenden, da er den Sauerstoff abhält und eventuelle Bakterienherde so nur noch bessere Lebensbedingungen hätten! Huföl auf der abgetrockneten Hufwand wirkt wasserabweisend. Das wäre also auch ein Tipp vor dem Waschen des Pferdes.

Bei zu trockenem Horn sollte Huf fett oder -öl nur nach dem Waschen aufgetragen werden. Noch besser: Hufbalsam. Pferde mit zu trockenen Hufen profitieren außerdem davon, wenn sie auf feuchtem Boden geritten werden oder auf nasse Weiden kommen. Anschließend sorgt ein Hufbalsam dafür, dass die Feuchtigkeit im Huf bleibt.

Der regelmäßige Besuch des (staatlich geprüften) Hufschmieds – ob nun zum Beschlagen oder nur zum Ausschneiden – gehört ebenfalls zur Hufpflege. Uwe Lukas empfiehlt Beschlagsintervalle von fünf bis sieben Wochen. Wartet man zu lange, bedeutet das Kürzen der Hufe einen erheblichen Eingriff in die Statik der gesamten Zehe, was zu einer verstärkten Belastung von Sehnen, Bändern und Gelenken führt. Bei beschlagenen Pferden sollte das empfohlene Intervall schon deshalb eingehalten werden, weil das Eisen sonst ins Horn einwächst. Das schädigt die Hornkapsel. Uwe Lukas: „Wer den Besuch des Hufschmieds immer weiter hinausögert, um Geld zu sparen, muss

Der regelmäßige Besuch des Hufschmieds alle fünf bis sieben Wochen gehört zur Pflege und zur Gesundheitsprophylaxe.
Foto: Frank Sorge



am Ende mit erheblich höheren Kosten rechnen, nämlich denen für den Tierarzt.“

An der Abnutzung der Hufeisen bzw. am Abrieb der Hufe kann der Schmied erkennen, wie das Pferd auffußt. Ein guter Hufschmied weiß dann, wie er den Huf beschneiden muss, um den Knochen- bzw. Sehnen-/Bandapparat so wenig wie möglich zu belasten.

Futter für die Hufe

Schlechte Hornqualität oder verzögertes Hufwachstum können auch mit der Ernährung zu tun haben. Biotin hat den Ruf, die Hornqualität zu verbessern. Das Wachstum wird aber nur angeregt, wenn man Biotin in Kombination mit anderen Präparaten reicht, nämlich mit Zink sowie den Aminosäuren Tryptophan, Methionin und Lysin, die dafür sorgen, dass Biotin und Zink (übrigens: Biotin ist ein anderer Name für das Vitamin B7 und Zink gehört zu den lebenswichtigen Spurenelementen) vom Organismus auch verwertet werden. Ob und wie das Pferd durch Supplemente unterstützt werden muss, sollte mit dem Tierarzt besprochen werden. Wichtig ist zu bedenken, dass durch Ergänzungsfuttermittel keine Mängel in der Haltung, der Pflege und der Hygiene ausgeglichen werden können!

Ein heißes Eisen

Gesunde Pferde ohne Stellungsfehler benötigen nur dann Hufeisen, wenn das Horn sich schneller abreibt als es nachwachsen kann. Uwe Lukas rät, wann immer es möglich ist, auf Hufeisen zu verzichten. „Schon in den 1980er-Jahren hat man an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Uni Zürich Versuche gemacht, die zeigten, dass die Erschütterung, die einen beschlagenen Huf trifft, wenn er auf hartem Untergrund aufprallt 10- bis 33-mal so stark ist wie bei einem Huf ohne Eisen“, so der Hufschmied, der sowohl routinemäßig Sportpferde als auch die Patienten in der Tierklinik Telgte betreut. Die Belastung für Gelenke und Weichteile ist also ungleich höher. Auch eine Beschlagspause hilft dem Huf. In dieser Zeit können Fäulnisprozesse behandelt

werden, die sich unter den Hufeisen entwickelt haben.

Hufschutz gibt es inzwischen in den verschiedensten Formen und Materialien, aus Stahl, Aluminium oder Titan, aus verschiedensten Sorten Kunststoff, zum Kleben, zum Umschnallen oder zum Aufnageln. Welches das Mittel der Wahl ist, hängt von der Nutzung des Pferdes, von der Beschaffenheit des Hufs, der Stellung der Gliedmaßen, Alter, Ausbildungsstand, der Form der Hufe und den Haltungsbedingungen ab. Dressurpferde benötigen andere Hufeisen als Spring-, Vielseitigkeits-, Fahr-, Gang- oder Westernpferde. Aber unabhängig davon, ob mit oder ohne Stollenlöcher, mit ein oder zwei Aufzügen, langen oder kurzen Schenkeln, das wichtigste bei der Auswahl des Beschlags ist die Gesunderhaltung des Pferdes.

Orthopädische Beschläge

Hufeisen können die Genesung eines erkrankten Pferdes immens unterstützen. Uwe Lukas sagt: „Für fast jede Erkrankung oder Gliedmaßenfehlstellung gibt es verschiedene Möglichkeiten, um mit einem besonderen Beschlag korrigierend zu helfen.“ So werden mitunter schon beim Fohlen Fehlstellungen korrigiert. Dafür gibt es spezielle Fohlenschuhe oder auch Kunststoffkleber, der an den Stellen aufgetragen wird, an denen der Huf sich auf unnatürliche Weise abnutzt.

Hilfe bei „Hufrolle“

Bei ausgewachsenen Pferden kann der Hufschmied durch einen speziellen Beschlag empfindliche Strukturen wie beispielsweise einen schwachen Fesselträger entlasten. Er kann aber auch therapeutisch wirken, zum Beispiel bei Hufrehe. Wichtig ist vor allem: Bei einem therapeutischen Beschlag sollten Hufschmied und Tierarzt sich austauschen und beraten, wie dem Pferd am besten zu helfen ist! Häufige orthopädische Probleme im Bereich des Hufs sind Hufgelenksentzündungen sowie Erkrankungen der sogenannten „Hufrolle“, bei der das Strahlbein, die



tiefe Beugesehne und/oder Hufrolenschleimbeutel betroffen sein können. Häufig geht dies mit Stellungsproblemen einher. Entweder steht das Pferd zu flach oder zu steil. In beiden Fällen wird ein Beschlag empfohlen, der den Pferden das Abrollen erleichtert. Das geschieht beispielsweise durch ein Eisen, dessen Vorderteil begradigt ist oder durch eine angeschmiedete sog. Zehenrichtung. Das schont Sehnen und Gelenke. Ferner sind auch hier geschlossene Streben an den Trachten empfehlenswert. Spezielle Polster können stoßdämpfend wirken und regen zudem den Hufmechanismus an, so dass die Hufe besser durchblutet werden und Entzündungsprozesse besser abheilen. Am besten sollten Hufschmied und Tierarzt gemeinsam überlegen, welcher Beschlag sich für das individuelle Problem des jeweiligen Pferdes eignet.

Jedes Mal, wenn das Pferd auftritt, wird der Hufmechanismus in Gang gesetzt. Foto: Arnd Bronkhorst

Dominique Wehrmann



Europas führender
Pferdemarkt



bellflow_195

Du suchst dein Traumpferd?

Jetzt für **0,-€** statt **14,99€**
Pferdegesuch aufgeben!

Aktionscode*:

GESUCH18

www.ehorses.de/pferdegesuche

* Aktionscode gültig bis 30. Juni 2018.

Träume sind zum Verwirklichen da... ehorses hilft dabei!

Für viele Pferdebegeisterte besteht seit Jahren der große Traum vom eigenen Pferd. Mit ehorses – Europas größter Online Pferdemarkt können Träume Realität werden! Inmitten von über 12.000 Inseraten von Verkaufspferden jeglicher Disziplinen und verschiedenen Ausbildungsständen finden täglich Pferdefreunde ihr neues Traumpferd.

Viele Nutzer von ehorses haben besondere Vorstellungen von ihrem neuen Pferd und dann kommt es aber, wie so oft im Leben, ganz anders als gedacht. Diese Erfahrung hat auch Luisa mit ihrem Wallach Bellflow gemacht:

„Bevor ich mich auf die Suche nach einem neuen Pferd machte, legte ich einige Kriterien fest, nach denen ich passende Verkaufsinserate auswählte. Ich wollte ein dunkelbraunes Pferd, das ungefähr 7-8 Jahre alt sein sollte und nicht allzu groß ist.

Was ist es geworden? Ein „langweiliges“ braun-rotes Pferd, 4 Jahre alt und mit einem Stockmaß von 1,75m. Ich bin auf seine Anzeige das erste Mal gestoßen, jedoch habe sie mir gar nicht angeguckt, weil das Pferd aus meinem Raster gefallen ist. Gleichzeitig recherchierte auch mein Vater, der überhaupt keine Ahnung von Pferden hat, nach passenden Inseraten auf ehorses. Er fand auch diese Verkaufsanzeige und fand das Pferd super. Einige Zeit später wollten wir dann ein paar Pferde besichtigen und ausprobieren. Erst jetzt verriet mein Vater mir, dass wir uns direkt am Anfang noch ein Pferd anschauen. Ich war natürlich nicht begeistert, da ich ihn ja eigentlich schon aussortiert hatte. Wir kamen etwas früher als geplant an und überraschten den Verkäufer, der auch gleichzeitig der Züchter ist.

Er war gerade noch dabei für uns das Pferd einzuflechten und so konnten wir uns direkt ein Bild vom Umgang machen. Das Pferd war gut erzogen und hatte keine schlechten Angewohnheiten.

Bellflow war das erste Pferd an diesem Tag und danach hätte ich eigentlich schon wieder nach Hause fahren können. Er war wirklich der Wahnsinn! Natürlich, absolut nicht das, was ich gesucht habe, aber er war und ist mein Herzenspferd. Ich habe mich sofort wohl gefühlt. Die Entscheidung für ihn fiel mir etwas schwerer, da ich nicht sicher war, ob ich einem so jungen Pferd gewachsen war. Der Züchter ließ mir alle Zeit der Welt, ich konnte so oft kommen wie ich wollte. Ich bin wirklich sehr dankbar, dass ich etwas zu meinem Glück gezwungen werden musste. Bellflow war die beste Entscheidung! Auch nach dem Kauf hat sich der Vorbesitzer erkundigt, ob wir gut miteinander klarkommen. Daher auch einen großen Dank an den Verkäufer!

Nun gehört er schon 3 Jahre zu mir, mit wirklich tolles Erlebnissen. Mit seinen langen Beinen und seiner Ausstrahlung ist er auf dem Turnier ein echter Hingucker. Dieses Jahr soll er in Dressurpferde L vorgestellt werden. Ich bin schon sehr gespannt auf die vielen Jahren, die wir noch zusammen verbringen werden. Mit ehorses habe ich mir meinen Traum erfüllen können!

Ich würde immer wieder mithilfe von ehorses ein neues Pferd suchen, schließlich hat man hier ein enormes Angebot an Verkaufspferden, die Inserate sind ansprechend und übersichtlich geschaltet und man kann interessante Pferde auch direkt miteinander vergleichen.“



PM erhalten
10% Rabatt bei ehorses!

www.ehorses.de

Jetzt
Traumpferd
finden!

Turniersportstatistik: Mehr Turniere und Prüfungen

Rückläufige Starts in A und L

Gutes und weniger Erfreuliches birgt die Turniersportstatistik 2017. So steht einem leichten Plus an Turnieren und Prüfungen ein Minus bei den Starts gegenüber. Und auch die rückläufigen Bedeckungen der letzten Jahre wirken sich nun voll auf die Zahl der neueingetragenen Pferde und Starterzahlen in Basis- und Aufbauprüfungen aus.

Die gute Nachricht zuerst: Auch 2017 stieg die Zahl der Turniervoranstaltungen leicht an. 3.619 nationale Turniere entsprechen einem Zuwachs von 2,26 Prozent gegenüber dem Vorjahr, in ganzen Zahlen bedeutet dies ein bundesweites Plus von 70 Veranstaltungen. Lediglich in Bayern, Berlin-Brandenburg, Hamburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen verringerte sich das Angebot etwas. Mit der steigenden Zahl an Turnieren geht auch ein Zuwachs an Prüfungen einher. Waren es 2016 noch 68.726 Leistungsprüfungen bzw. Prüfungsabteilungen, nahm deren Zahl im vergangenen Jahr auf 69.481 (+ 1,1 Prozent) zu. Auffällig dabei: Das Plus an Prüfungen ist vor allem einem Mehr an Prüfungen auf hohem und höchstem sowie niedrigstem Niveau zu verdanken. So stieg das Angebot an S-Prüfungen um 3,93 Prozent auf 4.949, an M-Prüfungen um 2,65 Prozent auf 14.738 Prüfungen und an E-Prüfungen sogar um 5,73 Prozent auf 2.305 an. Dagegen stagnierte die Zahl an A-Prüfungen (27.042, + 0,58 Prozent) und sank im L-Bereich sogar um 0,39 Prozent auf 19.438.

Weniger Starts in A- und L-Prüfungen

Eine ähnliche Tendenz zeigt sich im Bereich der Starts, wobei deren Zahl – anders als bei den Turnieren und Prüfungen – generell rückläufig ist. So sank die Gesamtzahl der Starts von 1.463.977 auf 1.431.453 im Jahr 2017, das sind 2,22 Prozent. Betroffen ist auch hier vor allem der Bereich der A- und L-Prüfungen. So gab es bei L-Prüfungen 3,76 Prozent weniger Teilnehmer, bei A-Prüfungen beläuft sich das Minus auf 2,51 Pro-

zent Starter. In E (+3,4 Prozent) und S (+ 1,26 Prozent) gab es dagegen auch 2017 Zuwächse.

Die rückläufigen Starterzahlen bedeuten allerdings nicht, dass das Interesse der Reiter und Fahrer am Turniersport abnimmt. Im Gegenteil. Die Zahl der ausgestellten Jahresturnierlizenzen war auch 2017 mit 82.983 wieder höher als in den Vorjahren. Auch die Schnupperlizenz, die zur Teilnahme an Leistungsprüfungen der Klasse E (nach LPO) berechtigt, erfreut sich weiter großer Beliebtheit. 2017 wurden 9.291 Schnupperlizenzen ausgestellt, 1.204 davon wurden noch vor Jahresende in vollwertige Jahresturnierlizenzen umgewandelt.

Weniger Pferde

Die steigende Zahl an Reitern geht auch nicht automatisch mit einem Zuwachs an Pferden einher. 2017 betrug die Zahl der eingetragenen aktiven Turnierpferde nur noch 137.806 (2016: 141.240). Dies ist vor allem auf einen Rückgang bei den Neueintragen zurückzuführen. Insbesondere bei den Liste I-Pferden, also Pferde mit vollständigem Abstammungsnachweis deutscher Zuchtverbände, ist ein Minus von über zehn Prozent zu verzeichnen. Bereits 2016 unterschritt die Zahl der neu registrierten Liste I-Pferde erstmals die 20.000er Marke, im vergangenen Jahr sank sie um weitere 11,49 Prozent auf 17.244.

„Für die aktuelle Entwicklung im Turniersport gibt es sicherlich mehrere Gründe. So beobachten wir eine zunehmende Professionalisierung bei den Veranstaltungen. Aber auch die Startplatzbegrenzung hat Konsequenzen, gerade im A- und L-Bereich, ebenso wie der Rückgang an



Foto: Frank Sorge

neu eingetragenen Pferden. Dieser wirkt sich natürlich auch auf das Prüfungsangebot und die Starterzahlen aus“, sagt Fritz Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport. So sank die Zahl der Starts in Reitpferdeprüfungen um 10,66 Prozent auf 10.031, in Springpferdeprüfungen um 7,12 Prozent auf 158.681 und in Dressurpferdeprüfungen um 7,57 Prozent auf 42.249 Starts. Erfreulich ist hingegen die Entwicklung bei den Vielseitigkeitspferden: Hier wurden 2017 insgesamt 3.993 Starts in Geländepferdeprüfungen gezählt, ein Plus von 5,75 Prozent, allerdings gab es auch 22 Prüfungen mehr als im Jahr zuvor.

Hb

Die aktuellen Turniersportzahlen können kostenlos im FN-Shop heruntergeladen werden. Der komplette FN-Jahresbericht 2017 erscheint voraussichtlich Ende April.

Serie: Prominente Reiter erinnern sich an ihre Lehrpferde

Sally, Moritz und Michi Jung

Ohne sie geht es nicht: Schulpferde. Wer reiten lernen will, braucht einen vierbeinigen Lehrmeister. Egal, ob Freizeitreiter oder Olympiasieger, alle haben einmal klein auf einem Schulpferd angefangen. Prominente Reiter erinnern sich an ihr erstes Lehrpferd. Zwei Ponys prägten Michael Jung, Olympiasieger in der Vielseitigkeit.



Michael und Philipp Jung hatten viel Spaß mit den 1,10 Meter großen Ponys Sally und Moritz.
Foto: Privat

„Mit Sally und Moritz fing mein ‚Reiterleben‘ an. Sally war ein 1,10-Meter Dartmoor-Pony, eine kleine Schimmel-dame. Sie war drei oder vier als mein Bruder und ich sie bekommen haben. Ich war, glaube ich, vier Jahre und mein Bruder Philip sechs. Meine Mutter hat uns oft auf Sally spazieren geführt, immer abwechselnd. Deshalb wollte immer jeder unbedingt reiten – damit er nicht laufen muss. Der, der laufen musste, hat dann so lange gequengelt, bis er wieder

mit Reiten dran war (lacht). Als ich sechs oder sieben war, kam Moritz dazu. Moritz war ein Rappe, ein etwas sportlicheres Pony als Sally, auch etwa 1,10 m groß. Bei Sally war die Herausforderung, eine ganze Runde im Galopp zu schaffen ohne runterzufallen. Moritz war schon etwas älter und braver, aber der ging im Gelände gerne stift. Von ihm bin ich im Gelände so oft runtergefallen, dass ich eine Zeit lang gar nicht mehr drauf wollte. Dann hat mein Bruder, der ja doch größer und kräftiger war, ihm ein paar Manieren beigebracht und dann bin ich auch wieder aufgestiegen. Im Stall und im Umgang waren die beiden völlig brav, einfach tolle Ponys. Nur einmal hat Moritz mich in den Kopf gebissen. Wir haben verstecken gespielt und ich habe mich in seiner Box unter dem Heu versteckt. Ich glaube, da war er dann doch ein bisschen futterneidisch.

Mit Moritz habe ich sehr viel Zeit verbracht. Ich habe ihm auch eine Menge Kunststücke beigebracht, Knicks und so was, das konnte der alles. Sehr viel Spaß hatten Philip und ich auch mit den beiden Ponys auf der Koppel.

Michael Jung, der Ausnahmeathlet der Vielseitigkeit, hier mit fischerRocana in Luhmühlen, erinnert sich sehr gerne an die spielerischen Anfänge seiner Reiterkarriere. Fotos: Stefan Lafrentz



Auf dem Koppelgelände hatten wir unser Baumhaus. Von dem sind wir runtergesprungen, dann rauf auf die Ponys, eine Runde rum im Galopp, wieder runter und wieder rauf aufs Baumhaus. So haben wir viele Nachmittage verbracht.

Ich glaube schon, dass diese beiden Ponys mein Durchsetzungsvermögen und die Disziplin im Umgang mit Pferden mitgeprägt haben. Auf jeden Fall hatten wir jede Menge Spaß!

Aufgezeichnet von Kim Kreling.



Die besondere Bedeutung und Leistung der Schulpferde hervorzuheben, ist eines der Ziele des PM-Schulpferdecups. Die 1997 ins Leben gerufene Serie für Schulpferdereiter wird von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) getragen. Unterstützt wird der Cup durch das Fachmagazin Reiter Revue International und die Firma HKM Sports Equipment, die die Serie seit 2008 mit Ehrenpreisen, Jacken, Stiefeln und Stiefeletten, Schabracken und Decken sponsert. Mehr zum PM-Schulpferdecup: www.fn-pm.de/schulpferdecup

Die neuen **FN-REGELWERKE 2018** jetzt auch optimiert für **SMARTPHONE UND TABLET!**

Jetzt NEU!

		Koeffizient
1.	A-X X	
Einreiten im Arbeitstrab. Halten, Grüßen. Im versammelten Tempo antraben.		
2.	C B	
Rechte Hand. Volte (8 m), dabei eine Pferdelänge mit der inneren Hand überstreichen. (Der versammelte Trab) (B-F-A-K)		
3.	K-X-M M (M-C)	
Im Mitteltrab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab. (Der versammelte Trab)		
4.		
(Übergänge vom versammelten Trab zum Mitteltrab und vom Mitteltrab zum versammelten Trab)		
5.	(C-H-E) E	
(Der versammelte Trab) Volte (8 m), dabei eine Pferdelänge mit der inneren Hand überstreichen. (Der versammelte Trab) (E-K-A-F)		
6.	F-X-H H (H-C-M)	
Im Mitteltrab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab. (Der versammelte Trab)		
7.		
(Übergänge vom versammelten Trab zum Mitteltrab und vom Mitteltrab zum versammelten Trab)		
8.	Zwischen	

www.fn-regelwerke.de



Die FN-Regelwerke sind selbstverständlich weiterhin auch als Print-Version erhältlich und unter www.fnverlag.de sowie im Reitsport- und Buchhandel zu beziehen.



Um mit Ihrem Smartphone oder Tablet auf das unter www.fn-regelwerke.de gebuchte Regelwerk-Paket auch offline zugreifen zu können, finden Sie eine passende **App für iOS und Android** im jeweiligen App-Store.

- ✓ **Günstiges Jahresabonnement**
- ✓ **Einmal bestellen – immer aktuell**
- ✓ **Nutzbar auf allen Endgeräten mit Internetverbindung**
- ✓ **Optimierte Anzeige für alle Displaygrößen**
- ✓ **Mit praktischer Schnellsuche**

Diese Broschüre enthält eine Auswahl an praktischen Aktivitäten, die rund ums Pferd leicht umgesetzt werden können.



Pferde fördern Vielfalt

Pferde können zum Erhalt anderer Lebewesen, etwa Vögel und Insekten, beitragen, denn Pferdeställe, Scheunen und Weiden bieten nicht nur Vierbeinern einen Lebensraum, sondern auch bedrohten Tierarten wie Schwalben, Schmetterlingen oder Eidechsen. Wie das funktioniert, erklärt die Biodiversitäts-Initiative „Pferde fördern Vielfalt“, die im vergangenen Jahr als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet wurde. „Pferde fördern Vielfalt“ ist ein Projekt der FN, des Nachhaltigkeitsberaters Dr. Stefan Rösler sowie des Pferdesportverbands Baden-Württemberg. Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die biologische Vielfalt erklärt. Die Staatengemeinschaft ruft damit die Weltöffentlichkeit auf, sich

für den Erhalt bedrohter Tier- und Pflanzenarten einzusetzen. Denn die Fakten sind erschreckend: Die Zahl der Brutvögel in den landwirtschaftlichen Gebieten Deutschlands hat sich in den vergangenen Jahren mehr als halbiert. Die Ursache dafür? Ihnen schwindet die Nahrungsgrundlage durch ein immer verheerenderes Insektensterben. Dem will auch das Projekt „Pferde fördern Vielfalt“ entgegenwirken. Weitere Informationen: www.pferd-aktuell.de/biologischesvielfalt

Die Broschüre kann heruntergeladen werden unter www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c137 und ist gedruckt bei der FN erhältlich.

FN-Wettbewerb für Trainerassistenten U26

Ein neuer Wettbewerb richtet sich an die Trainerassistenten der Altersklasse U26, die mit ihren Projekten von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ausgezeichnet werden. „Mit diesem Wettbewerb wollen wir die wertvolle Arbeit von Jugendlichen in den Vereinen und Betrieben herausstellen und sie gleichzeitig auf ihrem Weg zum Trainer C begleiten und motivieren“, erklärt Maria Schierhöl-

ter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend. „Qualifizierte Ausbilder sichern die Zukunft unserer Vereine und Betriebe. Deshalb braucht es auch Nachwuchs.“

Bewerben können sich Trainerassistenten im Alter von 16 bis 26 Jahren, die Trainerassistent Pferdesport, Voltigiersport oder Westernreitersport sind und kreative Ideen haben, um Kinder für das Pferd und die Begleitthemen

rund um den eigentlichen Reitunterricht zu begeistern. Die 15 besten Projekte, die als Videodokumentation eingereicht wurden, werden im FN-Trainerportal vorgestellt und im Rahmen der FN-Bildungskonferenz prämiert. Die besten fünf Bewerber erhalten außerdem ein Stipendium. Die vollständige Ausschreibung findet sich unter www.pferd-aktuell.de/33358. Einsendeschluss ist der 2. Mai 2018.

DAS KOMMUNIKATIONSSYSTEM FÜR SPORT UND TRAINING.

Ungebunden kommunizieren, CEECOACH2 unterstützt Bluetooth-Headsets.



www.ceecoach.de



CEE | COACH®

PM-Kurzreise vom 9. bis 13. August

Hier wird für die Weltreiterspiele nominiert: „Summer Tour“ in Strzegom / Polen



*Jubeln für die deutsche und europäische Vielseitigkeits-Elite in Strzegom.
Foto: Barbara Comtois*

- Sport pur: CIC*, CIC**, CIC*** und nationale Vielseitigkeitsprüfungen in vier Klassen
- Vorgeschmack auf die Weltreiterspiele: Die Erfolge der Spitzenreiter entscheiden über deren Nominierung
- Am Start ist die deutsche und europäische Vielseitigkeits-Elite
- Meet & Greet mit den deutschen Reitern
- Schloss Fürstenstein und Nationalgestüt

Die sympathische Kleinstadt in Niederschlesien, unweit von Breslau, hat sich seit einigen Jahren mit hochrangigen Events fest in der Internationalen Vielseitigkeitsreiterei etabliert – und war 2017 erstmals Austragungsort der Europameisterschaften. Der diesjährigen „Summer Tour“ an gleichem Ort kommt einen Monat vor Beginn der FEI-Weltreiterspiele im amerikanischen Tryon nun auch entscheidende Bedeutung zu: Dort satteln die deutschen Spitzenreiter, um nach Aachen und Luhmühlen letztmals ihre Form zu überprüfen und ihr Ticket in Richtung Weltmeisterschaften zu sichern.

Persönliche Mitglieder können mit dabei sein, wenn die sportlichen Ergebnisse diesen wichtigen Entscheidungen den Weg bereiten. Allein über einhundert deutsche Pferde sind vor Ort vertreten, darüber hinaus sind etliche europäische Spitzen-Paare zu erwarten. Wer nicht

nach Tryon reist, kann hier zumindest einen kleinen Vorgeschmack auf das Welt-Ereignis erleben.

Die Reisegäste wohnen während ihres Aufenthaltes in einem Drei-Sterne-Hotel in Waldenburg (Walbrzych), 27 Kilometer vom Turniergelände entfernt. Das moderne Hotel verfügt über ein Restaurant, eine Bar und Parkplätze. Die Anreise erfolgt mit einem komfortablen Reisebus ab Osnabrück, Hannover und BAB 10-Autobahn südlich Berlins. Der tägliche Transfer zwischen Turniergelände und Hotel sowie der Ausflug erfolgen ebenfalls per Reisebus. Ein Meet & Greet mit den deutschen Reitern und ein Ausflug zu Schloss Fürstenstein und dem Nationalgestüt runden das Programm ab.

Reiseleistungen

Busanreise ab/bis deutschen Zustiegsorten, drei Übernachtungen mit Frühstück, Bus-Transfers zwi-

schen Hotel und Turniergelände, Eintritte, FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reiseablauf

Donnerstag, 9. August: Anreise mit dem Reisebus aus den deutschen Zustiegsorten. Am Abend offizielle Begrüßung durch die Reiseleitung im PM-Hotel.

Freitag, 10. August: Der Wettbewerb am zweiten Dressurtag beginnt vormittags. Gegebenenfalls ist heute Zeit für ein Meet & Greet mit den deutschen Reitern.

Samstag, 11. August: Heute ist der Cross Country Tag. Nach Ende der Wettbewerbe ist Zeit zur freien Besichtigung des Schlosses Fürstenstein und des Nationalgestüts.

Sonntag, 12. August: Im Springen entscheidet sich, wer auf dem Treppchen steht und die Voraussetzung für eine WEG-Nominierung erfüllt. Nach der Siegerehrung Beginn der Rückreise in die deutschen Zustiegsorte.

Montag, 13. August: Rückreise nach Deutschland, Ankunft am Morgen bzw. Vormittag.

Reisepreis

Pro PM im DZ 469 Euro, Nicht-PM 499 Euro, EZ-Zuschlag 40 Euro. Anmeldeschluss 15. Juli 2018. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Änderungen vorbehalten.

Information

und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

PM-Reisekalender

Zu folgenden weiteren Reisen können Sie sich anmelden (Stand April 2018)

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person im DZ
11.-16.4. Auf Anfrage	Paris / FRA	FEI Weltcup-Finale Dressur und Springen: Hotel direkt an der Turnier-Arena, Tickets Kat 1 für beide Disziplinen, Meet&Greet mit deutschen Reitern, Stadtrundfahrt, Gourmet-Dinner und FN-Reiseleitung inklusive.	PM	PM 1.169 €, Nicht-PM 1.199 €, EZ-Zuschlag 350 €
25.-30.4.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Rundreise ab Dinklage, Hamburg, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension. Reiseleitung Erhard Schulte.	Kohorst GmbH	PM 1.049 €, Nicht-PM 1.099 €, EZ-Zuschlag 210 €, Visum RUS 92 €
3.-7.5. Warteliste	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Dinklage, Dortmund und Oberhausen. Hotel, Tickets, Reiseleitung inklusive.	Kohorst GmbH	PM 599 €, Nicht-PM 649 €, EZ-Zuschlag 99 €
11.-13.5. Warteliste	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressurderby mit Parcoursführung und Hafengeburtstag. Hotel direkt am Elbufer, Sektempfang, Tickets Freitag bis Sonntag (Sitzplätze überdachte Tribüne Block B Springen) und Stehplatz Dressur, kommentierte Führung über den Derby-Parcours, FN-Reiseleitung.	PM	PM 559 € (Standard-Zimmer), Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 199 €, Aufpreis für Elbblick-Zimmer 40 €
25.-31.5.	Ostpreußen / Trakehnen, Litauen	Mythos Trakehnen mit Litauen: Rundreise ab Dinklage, Hamburg, Berlin mit Fähre Klaipeda – Kiel: Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension. Reiseleitung Erhard Schulte.	Kohorst GmbH	PM 1.299 €, Nicht-PM 1.349 €, EZ-Zuschlag 325 €, Visum RUS 92 €
1.-8.6.	Polen, Litauen, Lettland	Gestüte und Geschichte: Rundreise durch Masuren und Memelland ab Riga, bis Berlin, Hamburg, Dinklage. Anreise per Flug oder Fähre Kiel-Klaipeda. Reiseleitung Erhard Schulte.	Kohorst GmbH	PM 1.299 €, Nicht-PM 1.349 €, EZ-Zuschlag 265 €, Anreise Fähre z.B. 270 € Zweibett-Innenkabine
15.-17.6.	Luhmühlen	Vier-Sterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaften. Mit Geländeführung durch Reitmeister Martin Plewa. Hotel, Tribünen-Tickets, Sektempfang, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	PM 399 € im DZ, Nicht-PM 439 €, EZ-Zuschlag 39 €, Upgrade „Member Club“ 139 €
21. oder 22.-24.6.	Süd-deutschland	Edelpferde in Schwaben und Oberbayern: Rundreise ab/bis Stuttgart zu bedeutenden Trakehner- und Arabergestüten (Marbach, Schwaiganger, Gut Schwaighof, Sax Arabians, Meierhof und andere). Reiseleitung Erhard Schulte. Vornacht in Stuttgart am 21.6.: Vortrag „Trakehner Einflüsse in der württembergischen Warmblutzucht“	PM	PM 569 €, Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 59 €, Vornacht mit Vortrag: 105 €, EZ-Zuschlag 35 €
3.-12.7. Warteliste	Mongolei	Pferde und Landschaften der Mongolei: Naadam-Festival, Przewalski-Wildpferde, Nationalparks, Wüste Gobi. Expeditionsreise mit Zoodirektor a.D. Jörg Adler.	PM	PM 2.899 € im DZ, Nicht-PM 2.999 €, EZ-Zuschlag 260 €, Flug ab FRA ab 1.000 €
13.-15.7.	Hessen	Trakehnerzuchten im Herzen Deutschlands: Rundreise ab/bis Kassel zu bedeutenden Gestüten: Elmarshausen, Eichenhof, Münchshof, Altfeld und andere. Reiseleitung Erhard Schulte.	PM	PM 539 €, Nicht-PM 579 €, EZ-Zuschlag 70 €
20.-22.7. Auf Anfrage	Aachen	CHIO Aachen: Dressur (Springtickets zubuchbar). Zwei Hotels zur Auswahl, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	- Im Landhotel / NED: PM 499 €, Nicht-PM 559 €, EZ-Zuschlag 69 € - Im Stadthotel Aachen: PM 599 €, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 139 € Tickets Springen Sa+So (Stawag Tribüne) 125 €

24.-30.7.	Österreich, Slowenien, Ungarn	Traditionsgefühle: Rundreise nach Lipica, Piber, Babolna, Topolciansky u.a., ab München. Anreisepakete mit Zwischenübernachtung in München zubuchbar.	Kohorst GmbH	PM 1.249 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 199 €	
2.-5.8.	Ermelo / NED	WM Junge Dressurpferde. Vier-Sterne-Hotel und Tribünen-Tickets inklusive.	PM	PM 339 € im DZ, Nicht-PM 369 €, EZ-Zuschlag 149 €	
11.-12.8.	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Hippologisch-kulturelles Wochenende inkl. Hotel, Konzertticket, Sektempfang mit Ruth Klimke, Führungen, Kaffee und Kuchen	PM	PM 269 € im DZ, Nicht-PM 299 €, EZ-Zuschlag 25 €	
17.-19.8.	Donau-eschingen	62. Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier (mit DM und WM Sichtung der Vier-spänner) mit Parcoursführung durch den Parcourschef, Vier-Sterne-Hotel und Tickets Kat 1.	PM	PM 299 € im DZ, Nicht-PM 329 €, EZ-Zuschlag 125 €	
23.-26.8.	Schleswig-Holstein	Holsteiner Spitzenzuchten: Rundreise zu Gestüten (Hof Magens, Hof Thormählen, Hengststation Buchenhof, Gut Schierensee, Gut Friederikenhof), Spitzenreiter und -unternehmer, Schlösser und Herrenhäuser, legendäre Sportpferde (Casall, Brillante). Ab/bis Hamburg Hbf. und Elmshorn.	PM	PM 689 € im DZ, Nicht-PM 739 €, EZ-Zuschlag 90 €	
31.8.-2.9.	Warendorf	Bundeschampionate: Landhotel, Tickets, Führung Turniergelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	PM 259 € im DZ, Nicht-PM 299 €, EZ-Zuschlag 60 €	
11.-18.9.	Tryon / USA	FEI World Equestrian Games: Dressur Hotel, Tickets, täglicher Transfer zum Turniergelände, Ausflugsprogramm, FN-Reiseleitung sind inklusive.	PM	PM 3.199 €, Nicht-PM 3.299 €, EZ-Zuschlag 699 €	
11.-18.9.	Tryon / USA	FEI World Equestrian Games: Vielseitigkeit Details siehe oben	PM	PM 2.999 €, Nicht-PM 3.099 €, EZ-Zuschlag 699 €	
18.-25.9.	Tryon / USA	FEI World Equestrian Games: Springen Details siehe oben	PM	PM 3.349 €, Nicht-PM 3.449 €, EZ-Zuschlag 699 €	
September	USA	FEI World Equestrian Games: Vor- und Anschlussreisen nach New York City, Kalifornien mit Grand Canyon und Las Vegas oder auf die „Outer Banks“, Inselkette vor North Carolina mit Wildpferden.	PM	New York City, vier oder fünf Tage ab 858 €, Kalifornien mit Grand Canyon und Las Vegas, elf oder zwölf Tage ab 1.171 €, „Outer Banks“, Vier-Sterne Resort und Exkursionen zu den Wildpferden, vier oder fünf Tage ab 1.780 €	
17.-22.9.	Ostpreußen / Tra-kehen	Mythos Trakehnen: Rundreise ab Dinklage, Hamburg, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension. Reiseleitung Erhard Schulte.	Kohorst GmbH	PM 1.049 €, Nicht-PM 1.099 €, EZ-Zuschlag 210 €, Visum RUS 92 €	
21.-27.10.	Normandie / FRA	Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Gestüte, Vollblut-Jährlingsauktion und Hengstköruren Selle Francais. Busrundreise ab Hannover, Dortmund, Aachen. Mont Saint Michel, Nationalgestüt Haras du Pin, Vier-Sterne-Hotels.	PM	PM 1.199 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 250 €	

□ FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de

□ Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de



Höveler

German Horse Feed Since 1905

ORIGINAL PURITAN 100% Getreidefrei



ORIGINAL PUR.ITAN

ALLERGIEN. HUFREHE. VOLLWERTIG. MELASSEFREI.
STOFFWECHSELSTÖRUNGEN.



ORIGINAL PUR.SPORT

MUSKULATUR. MELASSEFREI. ENERGIE & VITALITÄT.
MAGENSCHONEND. STOFFWECHSELSTÖRUNGEN.



ORIGINAL PUR.SENIOR

VITALITÄT. GESUNDHEIT. ZAHNPROBLEME.
STOFFWECHSELSTÖRUNGEN. EINWEICHBAR.



ORIGINAL PUR.LUZERNE

VERDAUUNG. GEWICHTSZUNAHME. MUSKULATUR.
CALCIUMREICH. STOFFWECHSELSTÖRUNGEN.



ORIGINAL PUR.MASH

MAGEN & DARM. OHNE KOCHEN. VERDAUUNG.
GESUNDHEIT. MELASSEFREI.



ORIGINAL PUR.STIXX

SCHMACKHAFT. GESUND. BELOHNUNG.
KRÄUTER. MELASSEFREI.

Made in Germany. Wir sind zertifiziert.
GMP+ und FSA gesichert.



Bundesweit

FN-Ausbilder-Webinar

Wie Kommunikation gelingt

mit Hermann Grams

Mittwoch, 11. April

Jeder von uns kommuniziert, immer. Sei es verbal in der direkten Ansprache oder nonverbal durch Körpersprache, Gestik und Mimik. Leider verläuft Kommunikation nicht immer so, wie man sich das im Idealfall vorstellt, es kommt zu Missverständnissen oder Konflikten. Warum Kommunikation nicht immer gelingt und welche Aspekte man berücksichtigen muss, um erfolgreich zu kommunizieren, erklärt Hermann Grams im Webinar „Wie Kommunikation gelingt“. Anhand praktischer Fallbeispiele aus dem Alltag eines Ausbilders werden die Do's und Don'ts der Kommunikation erläutert. Gleichzeitig dient das Webinar als Einstimmung auf das geplante Ausbilderseminar „Erfolgreich kommunizieren in schwierigen Situationen“ am 27. April in Warendorf. Hermann Grams ist Referent zu den Themen Methoden- und Vermittlungskompetenz im Rahmen des DOSB-Ausbildertifikats der FN.

Beginn 19 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



konsequent, gesunderhaltend und zielgerichtet auf, ohne es zu überfordern? Christoph Hess, bekannt als Ausbildungs-Botschafter der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und ehemaliger Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und des Bereichs Persönliche Mitglieder, geht in diesem PM-Webinar auf die Jungpferdeausbildung in aufeinander aufbauenden Stufen ein. Im ersten Teil des Webinars geht es besonders um die Arbeit mit drei- und vierjährigen Pferden.

Beginn 18.30 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Webinar

Die Ausbildung des jungen Dressurpferdes (Teil 2)

mit Christoph Hess

Montag, 28. Mai

Auch Teil 2 der PM-Webinare zur Dressurpferdeausbildung beschäftigt sich mit der Basisarbeit nach den Grundsätzen der klassischen Reitlehre und legt dabei den Fokus auf fünf- und sechsjährige Reitpferde.

Beginn 18.30 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



DKThR-Fachseminar

Autismus – Eine Annäherung mit Hilfe des Pferdes

Samstag, 5. bis Sonntag, 6. Mai
Görwihl

Die Diplompädagogin und Reitpädagogin Brigitte Englisch gibt ihre Erfahrung aus dreißig Jahren Praxis in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd bei nicht sprechenden Autisten weiter. Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen greifen den Kontakt mit Pferden und die Mithilfe bei der Versorgung der Pferde begeistert auf. Auch das Reiten, besonders in schnelleren Gangarten, lieben sie sehr.

Erneuerungen: 4 LE (Profil 5)

250 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de



Baden-Württemberg

PM-Webinar

Jeder Reiter ist anders: Wie individuelle Proportionen Sitz und Einwirkung prägen

mit Isabelle von Neumann-Cosel

Dienstag, 24. April

Jeder kennt die Bilder aus anderen Sportarten: Basketballer sind extrem groß, Turner eher klein und kompakt und Kugelstoßer groß und kräftig. Doch wie steht es um die Idealgestalt des Reiters? Vom großen, schlanken bis zum kleinen, kräftigen Reiter ist selbst im Spitzensport alles vertreten. Aber welchen Einfluss haben die Körperproportionen auf reitliche Fähigkeiten? Welche Voraussetzungen muss ein Reiter mitbringen, um möglichst harmonisch auf dem Pferd sitzen zu können?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich Isabelle von Neumann-Cosel in diesem PM-Webinar. Ziel des Webinars ist es, für die Bedeutung des einzigartigen, individuellen Bewegungssystems zu sensibilisieren, das jeder Reiter mitbringt und das Sitz und Einwirkung prägt.

Beginn 18.30 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Parcoursbau transparent – so machen es die Profis

mit Christa Jung und Ralf Hollenbach

Samstag, 5. Mai

Mannheimer Maimarkt Turnier

Beginn 13 Uhr

Der Parcoursaufbau hat nicht nur die Aufgabe bei Pferdesportveranstaltungen für faire und spannende Ergebnisse zu sorgen, er hat auch für die Zukunftsentwicklung der Reiter und Pferde im Springsport eine große Bedeutung. Denn es ist noch immer so: Geübt wird, was geprüft wird. Es wird daher immer wichtiger, die Anforderungsprofile im Parcours nachvollziehbar und transparent darzustellen. Das 1x1 des Parcoursbaus ist das Thema dieses PM-Seminars im Rahmen des Maimarkts Turniers in Mannheim. Die FEI-Parcourschefin Christa Jung sowie der Richter und Parcourschef Ralf Hollenbach informieren die Teilnehmer in einem Theorievortrag über die strategischen Überlegungen und Anforderungen im Parcoursbau, anschließend besichtigen sie mit ihnen einen Parcours und werfen einen Blick in die Hindernishalle. Dabei ist Platz für Fragen und den Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander.

Erneuerungen: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Exkursion

Geländeführung im Rahmen der Marbacher Vielseitigkeit

mit Dieter Aldinger

Samstag, 12. Mai

Haupt- und Landgestüt Marbach, Gomadingen
Beginn 13 Uhr

Zu Gast in der Heimat des Weltmeisters Michael Jung: Das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach ist erneut Austragungsort des Vielseitigkeitsturniers mit Prüfungen bis zum CIC3* mit Mannschaftswertung inklusive Deutschem Berufsreiterchampionat und Wertungsprüfung für den „U25-Förderpreis Vielseitigkeit“. Des Weiteren wird der CIC* mit baden-württembergischen Meisterschaften der Reiter entschieden. Erstmals findet in diesem Jahr eine CCIQJ-Prüfung, also ein Nationenpreis der Junioren statt. Persönliche Mitglieder haben nach einem Sektempfang die Möglichkeit, die Geländestrecke unter fachkundiger Führung von Dieter Aldinger zu besichtigen und sich die anspruchsvollen Aufgaben für Reiter und Pferd aus nächster Nähe anzuschauen. Treffpunkt ist am Vormittag, eine Stunde vor Beginn der 3*-Geländeprobe bei der „Alten Hütte“ direkt an der Geländestrecke.

Die genaue Uhrzeit wird eine Woche vor dem Termin mitgeteilt.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Webinar

Die Ausbildung des jungen Dressurpferdes (Teil 1)

mit Christoph Hess

Montag, 7. Mai

Die Basisarbeit nach den Grundsätzen der klassischen Reitlehre ist das Fundament der Pferdeausbildung. Doch wie baut man ein Reitpferd



Dieter Aldinger mit Teilnehmern bei der Besichtigung der Geländestrecke. Foto: Dörr



Polizeipferde im Einsatz
Foto: Wikicommons

PM-Exkursionen

Mach' Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier, Leiter Polizeireiterstaffel Stuttgart, Ostfildern

Mittwoch, 20. Juni

Mittwoch, 19. September

Mittwoch, 21. November

Beginn jeweils 14 Uhr

Lautes Dröhnen... viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel mit Dienstsitz in Stuttgart lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden von Reitern der Polizeireiterstaffel unter der Leitung von Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier demonstriert. Viele Ausbildungshinweise können den Teilnehmern für den alltäglichen Umgang mit ihren Pferden sehr hilfreich sein. Die Veranstaltungen beginnen jeweils mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und enden mit den praktischen Demonstrationen. Die Teilnahme für PM ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf je 30 PM begrenzt.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Mittwoch, 4. April

Tübinger Reitgesellschaft

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Bayern

DKThR-Fachseminar

Mein Sattel passt... oder nicht??!

mit Michael Ruoff, Judith Wiegmann und Corinna Wagner

Samstag, 5. Mai

Ohlstadt

Vermittelt werden Grundlagen der Pferdeanatomie, das Wissen um die korrekte Lage und die Passform des Sattels sowie der physiologisch korrekte Sitz des Reiters. Die Teilnehmer können die Problemanalyse des eigenen Sattels aus der Sicht der Sattler aktiv am Pferd erleben.

150 Euro für die Teilnahme mit Pferd, 120 Euro für die Teilnahme ohne Pferd. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de



Weitere Termine

PM-Seminar

Physiotherapie, Osteopathie und Chiropraktik – moderne Heilmethoden im Vergleich

mit Christel Auer

Samstag, 21. April

Equisiocare, Singen



PM-Exkursion

Zahngesundheit und Fütterung des Pferdes

mit Dr. Souel Maleh und Dr. Hans-Peter Karp

Donnerstag, 17. Mai

Tierärztliches Kompetenzzentrum für Pferde
Großwallstadt Altano GmbH

Beginn 18 Uhr

Die regelmäßige Kontrolle und Behandlung der Zähne des Pferdes ist ein wichtiges Thema. Ein Muss oder einfach nur modern? Woran merke ich, dass die Zähne meines Pferdes kontrolliert werden müssen und wie läuft eine Zahnbehandlung ab? Dr. Souel Maleh gibt umfassende Informationen rund um das Thema Pferde Zähne und steht für Fragen zur Verfügung. Im zweiten Teil geht Dr. Hans-Peter Karp, Geschäftsführer der Derby Spezialfutter GmbH, auf die Bedeutung der Fütterung auf die (Zahn-)Gesundheit von Pferden ein. Wieviel frisst ein Pferd pro Tag? Welche Futtermittel entsprechen den natürlichen Bedürfnissen der Tiere und wieviel brauchen sie davon? Welche Störungen und Erkrankungen können im Zusammenhang mit der heutigen Ernährung unserer Pferde auftreten? Wie sieht eine optimale Ration für Pferde verschiedener Typen aus? Diese und weitere Fragen beantwortet der Fütterungsexperte.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Stutenschau transparent – was der Zuchtrichter sehen will

mit Landstallmeister Dr. Eberhard Senckenberg

Sonntag, 17. Juni

Olympia-Reitanlage München-Riem

Beginn 10 Uhr

Im Rahmen der Landesschau der dreijährigen und älteren Stuten mit Staatsprämienvergabe am dritten Juni-Wochenende erwartet die Persönlichen Mitglieder ein besonderes Highlight: der Zucht-Experte und Landstallmeister des Haupt- und Landgestüts Schwaiganger, Dr. Eberhard Senckenberg, kommentiert die Stutenschau unter dem Motto „Stutenschau transparent – was der Zuchtrichter sehen will“. Vermittelt werden zunächst in einer theoretischen Einführung Hintergrundinformationen zu den Bewertungsmodalitäten, den Anforderungen an die moderne Zuchtstute und den Voraussetzungen für eine Auszeichnung mit Staatsprämie. Anschließend werden die Teilnehmer mit Funkempfängern ausgestattet und Dr. Senckenberg kommentiert live das Geschehen. Im Anschluss finden eine Abschlussbesprechung und eine Führung über die Olympia-Reitanlage statt. Die zeitgleich und unweit entfernt stattfindende Stutenschau des Bayerischen Zuchtverbands für Kleinpferde- und Spezialpferderassen kann ebenfalls besucht werden.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro inklusive Sektempfang

Info/Anmeldung: siehe Seite 33





Die HansePferd Hamburg vom 20. bis 22. April mit mehr als 450 Aussteller aus 15 Ländern.
Foto: HansePferd

Weitere Termine

PM-Seminar

Erarbeiten von Dressurlektionen der Klassen L bis S

mit Heike Kemmer

Mittwoch, 18. April

Pferdezentrum Franken, Ansbach

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



FN-Basis- und Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner: Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Montag, 30. April

Reitanlage München-Riem

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

Für Ausbilder mit und ohne Qualifikation

85 Euro inklusive Suppe und Seminargetränke

Info/Anmeldung: Bayerischer Reit- und Fahrverband, Tel. 089/ 926967250, office@brfv.de, www.brfv.de



PM-Seminar

Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen

mit Evelyn Biesenbach

Donnerstag, 19. April

Gut Schörghof, Weilheim

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



PM-Seminare

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Uwe Mechlem

Olympia-Reitanlage München-Riem

Samstag, 12. Mai: FEI Grand Prix Special, Beginn 13 Uhr.



Sonntag, 13. Mai: CDI* Grand Prix Kür, Beginn 14.30 Uhr

Jeweils PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro zuzüglich Tagesticket (PM 16 Euro, Nicht-PM 20 Euro) für die Pferd International München – kann an der Tageskasse erworben werden.

Info/Anmeldung: siehe unten

Hamburg

HansePferd Hamburg – Eintrittsmäßigung für PM und Sitzkissen sichern

Zur diesjährigen HansePferd Hamburg vom 20. bis 22. April werden insgesamt mehr als 450 Aussteller aus 15 Ländern mit einem hochwertigen Sortiment an Produkten und Dienstleistungen erwartet. Ein großer Ausstellungsbereich Pferdesportartikel, ein Island-Dorf sowie ein Western- und Horsemanship-Bereich warten auf die Besucher. Ein spannendes Rahmenprogramm in der großen Show-Halle, im Ausbildungsring, im Rassen-Ring und im Horsemanship-Ring, wo

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare



NEW SUMMER COLLECTION 2018



die Besucher auf prominente Reiter, Trainer und Pferdeexperten treffen, bietet zusätzliche Highlights.

Besonderes bietet die HansePferd ihren Besuchern am Abend: Die große GalaShow 2018 „Herzklopfen“ zeigt Reitkunst, berührende Acts und atemberaubende Akrobatik. Für die GalaShow erhalten PM 7 Euro Rabatt auf die Karten für Freitag oder Sonntag. Diese Karten sind telefonisch erhältlich unter 040/69650505. Sie gelten am gleichen Tag auch für den Messe-Eintritt. Der Messestand der Persönlichen Mitglieder und des FNverlags ist in Halle B1 (Standnummer 305) zu finden. Vorbeischaun lohnt sich, den jeder, der schon PM ist oder gerne PM werden möchte und am PM-Stand seinen Mitgliedsantrag unterschreibt, erhält ein originelles PM-Sitzkissen. Als Begrüßungsgeschenk für alle die PM werden, gibt es zusätzlich einen Seminargutschein in Höhe von 30 Euro. Beim Eintritt sparen PM ebenfalls, sie zahlen an der Tageskasse 8,50 Euro statt 11,50 Euro (online nur 7,50 Euro) gegen Vorlage des Mitgliedsausweises.

Bei den PM startet auch in diesem Jahr wieder die beliebte Young PM-Rallye. Kinder und Jugendliche können sich an der Aktion beteiligten, die sie an verschiedene Messestände und wieder zurück führt. In diesem Jahr findet die Young PM-Rallye am **Samstag, 21. April**, statt. Gestartet werden kann in der Zeit zwischen 11 Uhr und 15 Uhr. Alle, die ihre Aufgaben gelöst und den Rallye-Fragebogen richtig ausgefüllt am PM-Stand abgeben, werden mit einem Preis belohnt.

Die HansePferd auf dem Hamburger Messegelände hat täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Weitere Infos: www.hansepferd.de und www.hansepferd.de/galashow.

PM-Exkursion

Hinter den Kulissen der GalaShow im Rahmen der HansePferd

mit Britta Bando

Samstag, 21. April

Hamburg Messe

Beginn 17 Uhr

Nur für PM: 10 Euro, zuzüglich Messeeintritt (für PM um 3 Euro ermäßigt).

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Hannover

FN-Ausbilderseminar

Erfolg beginnt im Kopf – Stressmanagement für Reiter

mit Dr. Gaby Bußmann

Dienstag, 24. April

Landesreitschule Hoya

Beginn 17.30 Uhr

Heutzutage spielt Psychologie eine große Rolle im Sportgeschehen. Jeder Reiter kennt es: Nach langen Vorbereitungen für den Turnierstart überfällt einen spätestens bei Eintreffen auf dem



Martin Plewa; Foto: privat

Turnierplatz die Aufregung. Man befürchtet, die Dressurprüfung zu vermasseln oder vergisst sogar den Springparcours. Was tun? Grundlagen aus der Stressforschung (körperlicher und psychischer Stress, Lampenfieber und Aufregung sowie Methoden aus der Sportpsychologie) bilden die Basis dieses Seminars. Wer ganz oben oder überhaupt auf dem Siebertreppchen stehen will, der benötigt mentale Stärke – mal abgesehen von der Fähigkeit, sportliche Höchstleistung zu erbringen.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Vortragsabend im Deutschen Pferd Museum

So klappt's mit Pferd und Hund

mit Katharina Möller und Madeleine Franck

Donnerstag, 24. Mai

Deutsches Pferd Museum, Verden (Aller)

Beginn 19.30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.

Pferdefreunde sind vielfach auch hundebegeistert und möchten ihre begrenzte Freizeit am liebsten mit Pferd und Hund gemeinsam verbringen. In vielen Fällen scheitert diese Wunschvorstellung jedoch daran, dass der Hund sich am Stall nicht brav benimmt, die Hofkatzen jagt, er mit anderen Hunden aneinandergerät, er sich beim Anblick rennender Pferde aufregt oder im Gelände nicht abrufbar ist. Auch Pferde sind nicht zwangsläufig hundekompatibel. Die Autorinnen Katharina Möller und Madeleine Franck geben in ihrem Vortrag praktische Tipps und Anregungen, die Zwei- und Vierbeinern dabei helfen, ihre Freizeit gemeinsam genießen zu können. Was und wie sollten Reiter, Hund und Pferd im Vorfeld üben, damit das Zusammensein entspannt verläuft? Wie wird ein Hund zum guten Reitbegleithund und was macht ein Pferd zu einem sicheren Hundebegleiter? Diese Fragestellungen werden erläutert, mit Hilfe von Videos veranschaulicht und durch kurze Praxisdemonstrationen mit Hund ergänzt.

10 Euro, für PM 8 Euro.

Info/Reservierung: Deutsches Pferd Museum, Holzmarkt 9, Verden (Aller), Tel. 04231/807140 verwaltung@dpm-verden.de, www.dpm-verden.de



So klappt's mit Pferd und Hund: Katharina Möller und Madeleine Franck geben in ihrem Vortrag praktische Tipps und Anregungen, die Zwei- und Vierbeinern dabei helfen, ihre Freizeit gemeinsam genießen zu können. Foto: Maresa Mader

PM-Seminare

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Reitmeister Martin Plewa
bei der 4*-Vielseitigkeit / 3*- DM Luhmühlen

Donnerstag, 14. Juni

Freitag, 15. Juni

Beginn jeweils 9.30 Uhr

Zum wiederholten Male gibt es an zwei Tagen des Internationalen Vielseitigkeitsturniers in Luhmühlen ein spezielles Tagesprogramm der Turniergesellschaft Luhmühlen für Persönliche Mitglieder, gespickt mit Fachinformationen, Meetings mit prominenten Experten sowie Speis und Trank auf VIP-Niveau. An beiden Tagen können PM an der Kommentierung der 3*- und 4*- Dressurprüfungen (jeweils vormittags 3* und nachmittags 4*) unter dem Motto „Was der Richter sehen will – Vielseitigkeitsdressur im Fokus“ durch den Richter, ehemaligen Bundestrainer und Reitmeister Martin Plewa teilnehmen. Für die Teilnehmer gibt es ein gemeinsames Mittagsbuffet inklusive Getränken an im VIP-Zelt reservierten Tischen sowie am Ende des jeweiligen Dressurtages eine Teilbesichtigung der Geländestrecke unter dem Motto „Beine vertreten am Meßmer Teich“, ebenfalls unter der fachkundigen Führung von Reitmeister Martin Plewa.

Donnerstag: PM 60 Euro, Nicht-PM 75 Euro; Freitag: PM 70 Euro, Nicht-PM 85 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Hessen

PM-Exkursion

Geländebesichtigung im Rahmen des internationalen Pfingstturnieres in Wiesbaden

mit Josefa Sommer

Freitag, 18. Mai

Pfingstturnier Wiesbaden

Beginn 13 Uhr

Vom 18. bis 21. Mai lockt das 82. Internationale Pfingstturnier Pferdefreunde aus aller Welt in den Biebricher Schlosspark. Die Parours-Spezialisten, Viereck-Experten und die besten Voltigierer bekommen seit Jahrzehnten beim Internationalen Pfingstturnier ihre eindrucksvolle Bühne. Auch die Vielseitigkeitsreiter sind wie immer dabei. Zum wiederholten Mal zu Gast ist die englische, hoch dotierte Vielseitigkeitsserie ERM [Event Rider Masters]. Es werden wieder viele Stars der weltweiten Vielseitigkeitsszene erwartet. Die Vielseitigkeitsreiter starten am Samstag zunächst im Springparcours, bevor sie zur finalen Entscheidung durch den im Biebricher Schlosspark gebauten Geländekurs galoppieren. Olympia-Kaderreiterin Josefa Sommer erklärt am Tag vor der Geländeprüfung, worauf es bei der Bewältigung eines solchen Geländerittes ankommt und erläutert die technischen Anforderungen.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro inkl. Turniereintritt

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Weitere Termine

PM-Exkursion

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

Donnerstag, 12. April

Donnerstag, 2. August

Donnerstag, 18. Oktober

Polizeidirektion / Polizeireiterstaffel Hannover

Beginn jeweils 9.30 Uhr

Teilnahme begrenzt und nur für PM: kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Die Kunst des richtigen Lösens

mit Christoph Hess

Donnerstag, 12. April

Ausbildungszentrum Luhmühlen, Salzhausen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Exkursion

Auf das Herz kommt es an – Zu Besuch in der Klinik für Pferde

mit Dr. Tobias Puschmann

Mittwoch, 25. April

Klinik für Pferde, Hannover

Beginn 14 Uhr

Teilnahme begrenzt und nur für PM: 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



DKThR-Fachseminar

Systemische Beratung mit dem Pferd

mit Carmen Schrader

Samstag, 26., bis Sonntag, 27. Mai

Witzenhausen

In diesem Seminar geht es darum, Methoden der systemischen Beratung mit dem Pferd kennenzulernen und selbst zu erfahren. Die Referentin gibt Einblick in folgende Methoden: Genogrammarbeit mit Pferd; Aufstellung aktueller Situationen mit dem Pferd; Doppeln, Spiegeln, Führen; Ambivalenzschaukel; Timelinearbeit; Erarbeitung eines klaren Auftrages; Einsicht verschiedener Formen der Teamarbeit. Auch wird gezeigt, wie die Arbeit und Ausbildung des Therapiepferdes aussieht, welches in der Beratung eingesetzt wird.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

255 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de



PM-Reitlehrgang

Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg

mit Achim Kessler

Donnerstag, 28., bis Freitag, 29. Juni

Hessisches Landgestüt Dillenburg

Persönliche Mitglieder haben Ende Juni wieder Gelegenheit, an einem Dressurlehrgang der Klas-




**Pikeur®
ist
Pikeur®**

WWW.PIKEUR.DE



sen E bis L auf eigenen Pferden unter der Leitung von Pferdewirtschaftsmeister Achim Kessler im Landgestüt Dillenburg teilzunehmen. Donnerstag und Freitag wird Reitunterricht erteilt. Sitzschulungen komplettieren das reiterliche Programm. PM 150 Euro

Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Tel. 02771/8034-17, Kyra.heinrich@psv-hessen.de.

Weitere Termine

Innen- und Außensicht des Reiters in der täglichen Arbeit und der Turnierprüfung

mit Angelika Frömming

Freitag, 4., bis Sonntag, 6. Mai

Herborn

Info/Anmeldung: www.MichaelRohrmann.de, Tel. 0160/5736541 oder 02772/957981

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Montag, 14. Mai

Pferdezentrum Alsfeld

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Wege zur motivierten Springausbildung in allen Klassen

mit Heinrich Wilhelm (Kaiser) Johannsmann

Freitag, 25., bis Sonntag, 27. Mai

Herborn

Info/Anmeldung: www.MichaelRohrmann.de, Tel. 0160/5736541 oder 02772/957981



Pferdewirtschaftsmeister Achim Kessler
Foto: A. Rogocz

Pferdefestival Redefin Foto: Thomas Hellmann



Mecklenburg-Vorpommern

Pferdefestival Redefin mit Ticketverlosung

Freitag, 4. Mai bis Sonntag, 6. Mai

Das Pferdefestival Redefin verbindet Spitzensport mit dem Kulturgut Mecklenburg-Vorpommerns vor der malerischen Kulisse des traditionsreichen Landgestüts. Auf dem Paradeplatz vor dem historischen Portal findet der Auftakt in die grüne Saison statt: Internationale Topreiter messen sich in spannenden Wettkämpfen, bei denen es um wertvolle Weltranglistenpunkte geht.

Wer zwei von insgesamt vier Karten für Samstag, 5. Mai gewinnen möchte, sendet eine E-Mail mit Betreff „Redefin“ an cmeyer@fn-dokr.de.

PM-Seminar

Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen

mit Evelyn Biesenbach

Samstag, 9. Juni

Gestüt Nordvorpommern, Kloster Wulfshagen

Beginn 14 Uhr

„Mama, ich wünsche mir ein Pony“ – ein Satz, den wohl viele Eltern schon von ihren Kindern gehört haben. Auch wenn dieser Wunsch nur in den seltensten Fällen erfüllt wird, tut die Bewegung neben und auf dem Pferd Kindern jeden Alters gut und hilft dabei, wertvolle koordinative und konditionelle Fähigkeiten zu entwickeln und auszubauen. Häufig steht für die Kinder dabei nicht das Reiten selbst, sondern viel mehr der Spaß mit den Ponys im Vordergrund. An verschiedenen Lern-Stationen werden Übungen und Ideen vermittelt, die bestimmte Fähigkeiten der Kinder und deren Wissen rund ums Pferd fördern. Zusätzlich werden theoretische Grundlagen der Entwicklung von Kindern im Alter von drei bis acht Jahren erklärt. Ziel des Seminars ist es, Ausbilden, Eltern und Erziehern Hilfsmittel an die Hand zu geben, um die Entwicklung des Kindes mithilfe des Ponys zu fördern und den Spaß am Pony langfristig zu erhalten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Übergänge – die Momente der Wahrheit in der Unterrichtsgestaltung

mit Michael Putz

Dienstag, 17. April

Reitverein Hubertus, Raben Steinfeld (Landkreis Ludwigslust-Parchim)

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht

Samstag, 23. Juni

Samstag, 18. August

im Gestüt Lewitz, Neustadt-Glewe

Beginn jeweils 13.45 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Rheinland

PM-Seminar

So klappt es: Der große Schritt von der L zur M Dressur

mit Christoph Hess

Donnerstag, 5. April

Reit- und Fahrverein Lobberich 1926, Nettetal

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Exkursion

Warteliste

Faszination Galopprennsport

mit Gestütsmeister Frank Dorff und Christoph von Gumpenberg

Sonntag, 15. April

Gestüt Röttgen, Köln

Beginn 9.45 Uhr

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Der umfassende Gesundheitscheck für jedes Pferd

Das große Pferdeprofil bei IDEXX Laboratories

- Komplettes Blutbild
- Klinische Chemie
- Alle wichtigen Organwerte
- Überprüfung der Spurenelementversorgung

inkl.
Gallensäuren
und SAA

Spitzendiagnostik
für Spitzenleistungen



IDEXX
LABORATORIES

www.idexx.eu/pferdegesundheit



Trakehner-Experte, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor Erhard Schulte
Foto: Münchshof Kley

Die alten Meister

mit Monica Theodorescu

Mittwoch, 18. April

Beginn 19 Uhr

Reitstall Hilgershof, Neuss

www.henning-reitevents.de

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Der Trakehner – Mythos oder modernes Sportpferd

mit Erhard Schulte

Samstag, 21. April

Zentrum für Therapeutisches Reiten, Windhagen

Beginn 11 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Das Mysterium der halben Paraden unter Aspekten der Biomechanik des Pferdes

mit Wolfgang Kutting

Samstag, 28. April

Wiesenhof, Saarlouis

Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

FN-Ausbilderseminar

Übergänge – die Momente der Wahrheit in der Unterrichtserteilung

mit Michael Putz

Donnerstag, 3. Mai

PST Trier

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Beweglicher Reiter – lockeres Pferd

mit Margarete Gödel

Montag, 7. Mai

Reitverein Bad Dürkheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Sachsen

PM-Regionalversammlung

Trainings- und Fütterungsmanagement des Sportpferdes

mit Caroline von Reitzenstein

Donnerstag, 5. April

Waldhotel am Reiterhof, Seelitz

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

FN-Ausbilderseminar

Übergänge – die Momente der Wahrheit in der Unterrichtserteilung

mit Michael Putz

Mittwoch, 18. April

Abtaundorfer Pferdehof, Leipzig

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Sachsen-Anhalt

PM-Regionalversammlung

Zahnerkrankungen – Pferden auf den Zahn gefühlt

mit Kirsten Osterland

Dienstag, 10. April

Gemeindehaus Rodleben

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag. Die regelmäßige Kontrolle und Behandlung der Zähne des Pferdes ist ein wichtiges Thema. Ein Muss oder einfach nur modern? Woran merke ich, dass die Zähne meines Pferdes kontrolliert werden müssen und wie läuft eine Zahnbehandlung ab? Tierärztin Kirsten Osterland gibt umfassende Informationen rund um das Thema Pferdezähne und steht für Fragen zur Verfügung.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen

mit Evelyn Biesenbach

Sonntag, 10. Juni

Reiterhof Schreiber, Krempermoor

Beginn 14 Uhr

Inhalt siehe unter „Mecklenburg-Vorpommern“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen und Gebissen in der Ausbildung

mit Reitmeister Martin Plewa

Donnerstag, 12. April

Reitverein St. Hubertus, Rendsburg

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Weser-Ems

PM-Seminar

Alltagsorgen von Pferdebesitzern – was rät der Tierarzt?

mit Dr. Hermann Josef Genn

Mittwoch, 16. Mai

Pferdeklinik Mühlen, Steinfeld-Mühlen

Beginn 18 Uhr

Ob eine blutende Wunde nach dem Weidegang, ein Abhusten beim Reiten oder ein dickes Bein – viele Pferdebesitzer haben mit kleinen Verletzungen oder Erkrankungen ihrer Vierbeiner zu tun. Häufig lassen sich diese mit den Mitteln der Stallapotheke versorgen und sind kein Fall für den Tierarzt. Welche Alltagsverletzungen im Leben eines Pferdes auftreten können, wie man damit umgeht und wann der Rat des Tierarztes sinnvoll ist, erklärt Klinikgründer, Pferdefacharzt und früherer Olympia-Team-Tierarzt (für Großbritannien und die Niederlande) Dr. Hermann Josef Genn.

Eingebettet ist der Vortrag in eine Führung durch die Pferdeklinik Mühlen mit ihren modernen Behandlungsräumen, zwei Operationssälen mit Aufwachbox, einer Apotheke, einem Labor, einer Isolierstation, 40 Klinikboxen (teilweise mit Paddock), einer Schmiede und einer Zahnstation. Der Erlös des Seminars kommt der Arbeit mit entwicklungsverzögerten Kindern im Reitverein Steinfeld-Mühlen zugute.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Dr. Hermann Josef Genn; Foto: privat

Weitere Termine

PM-Seminar

Fahren wie die Profis

mit Boyd Exell, Karl-Heinz Geiger und Christoph Sandmann

Donnerstag, 5. April

Pferdesportgemeinschaft Lähden

Beginn 16 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Warteliste



PM-Seminar

Die Kunst des richtigen LöSENS

mit Christoph Hess

Donnerstag, 26. April

Reitclub Helle, Bad Zwischenahn

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe unter „Hannover“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



FN-Ausbilder-Workshop

Sattelbeurteilung und Anpassung in der Praxis für Sattler

mit Frank Peter und Hannes Müller

9. bis 10. April

Deutsche Reitschule, Warendorf

Beginn 9 Uhr

Wie erkenne ich, welche Möglichkeiten und Grenzen der Maßanfertigung sowie Unterschiede zwischen Maßkonfektion und Maßarbeit gegeben sind? Welche Materialien liegen vor? Nach der Identifizierung von Problemfeldern der einzelnen Pferderücken soll Mithilfe des Saddle-Check-Mess-Systems in jeweils zwei Teams das Aus- und Vermessen vorgenommen werden.

90 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



DIPD-Seminar

Der funktionierende Sattel aus Liebe zu Ihrem Pferd

mit Beatrix Schulte Wien und Sheena Moses

Montag, 23. April

DIPD, Dülmen

Beginn 19 Uhr

Die wesentliche Aufgabe des Sattels ist es den Pferderücken zu schonen und den Reiter dorthin zu setzen wo uns das Pferd von Natur aus, also ohne Sattel, platziert. Wie der Sattel für Pferd und Reiter funktionieren muss, welche handwerkliche Fachkunde auch heute unerlässlich ist, welche Vorteile der Holz-Stahlfederbaum hat und mit welchen Sattelkennpunkten der Reiter selber ihren Sattel beurteilen können, wird in dem Seminar vermittelt.

25 Euro, für PM 20 Euro

Info/Anmeldung: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie, Hof Thier zum Berge, Mitwick 32, 48249 Dülmen, Tel. 02594/782270

info@osteopathiezentrum.de

www.osteopathiezentrum.de

PM-Exkursion

Sehnsucht Wildnis – die Dülmener Wildpferde

Dienstag, 8. Mai

Wildbahn Merfelder Bruch, Dülmen

Beginn 14 Uhr

Im Merfelder Bruch existiert schon seit frühesten Zeiten eine Herde wilder Pferde. Erstmals wurden sie im Jahre 1316 urkundlich erwähnt. Auch in diesem Jahr sind die über 400 Pferde wieder ein spannendes PM-Exkursionsziel. Begleitet werden die Exkursionsteilnehmer vom „Herrn über die Wildpferde“, FN-Präsidiumsmitglied, Präsidenten des Pferdesportverbands Westfalen und stellvertretendem PM-Vorsitzenden, Rudolph Herzog von Croij. Er erläutert praxisnah das dynamische Sozialverhalten sowie die natürliche Haltung inmitten des Wildgeheges. Im Anschluss daran Fahrt in eigener Regie in



FREUNDE WERBEN

Prämie sichern!

Sie sind Persönliches Mitglied?
Empfehlen Sie uns weiter!

Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de



1.

Buch
„Das Geheimnis
der unsichtbaren
Hilfen“
Isabelle von
Neumann-Cosel
FN Verlag



2.

Dressurschabracke von Waldhausen
Farben: brilliantblau, silbergrau oder dunkelblau.
Größen: Dressur (D) oder Vielseitigkeit (VS)



3.

Dressurgamasche von Waldhausen (Schwarz)
Größen: Vollblut (VB), Warmblut (WB) oder Warmblut groß (XWB)

4.

Putztasche von Waldhausen
Farben: schwarz, rostrot oder olive



5.

Fleecedecke mit Kreuzgurten von Waldhausen
Farben: rostrot oder grau
Größen: 115, 125, 135, 145, 155cm



6.

Longiurgurt von Waldhausen (Schwarz)
Größen: Warmblut (WB) oder Pony (PON)



Die Persönlichen
Mitglieder der FN

Telefon 02581/6362-111

Fax 02581/6362-100

E-Mail pm@fn-dokr.de

[f /persoelichemitgliederderfn](https://www.facebook.com/persoelichemitgliederderfn)

Hiermit beantrage ich die Persönliche Mitgliedschaft in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. als

- ☐ **Ordentliches Mitglied** Jahresbeitrag 45€
- ☐ **Ehe- oder Lebenspartner/in** von _____ (Name) _____ (PM-Nr.)
Jahresbeitrag 25 €
- ☐ **Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 25 Jahre¹**
Jahresbeitrag 12,50 €
1) Bei dieser Mitgliedschaft erhalten Sie das PM-Forum als digitale Version

Ich wurde geworben von:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

PM-Nr.

Bitte gewünschte Prämie ankreuzen. Farbe und Größe nicht vergessen!

- ☐ **Prämie 1** ☐ **Prämie 4**
- ☐ **Prämie 2** ☐ **Prämie 5**
- ☐ **Prämie 3** ☐ **Prämie 6**

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

☒ Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

☐ Ich möchte den PM-Newsletter erhalten mit aktuellen Informationen zu Seminaren, Rabatten und Aktionen

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Gläubiger-Identifikationsnr.: DE 21ZZZ00000735433) bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

☒ Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bei Eintritt in den Monaten Oktober bis Dezember ist kein Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt zwei Monate zum Jahresende. Bei Kündigung ist der Mitgliedsausweis unaufgefordert zurückzugeben.

PMP18

IHR MITGLIEDSANTRAG



Foto: B. Comtois

die Gaststätte Merfelder Hof in Dülmen zur Nachbesprechung beim gemeinsamen Kaffeetrinken und Kuchenessen.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro inklusive Kaffee und Kuchen

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

DKThR-Fachseminar

Reitabzeichen INKLUSIVE! Wie kann das gelingen?

mit Jörg Stratmann

Dienstag, 15. Mai

Senden

Das Seminar bietet eine Einführung und praktische Anleitung zur Gestaltung und Durchführung von inklusiven Reitabzeichen-Lehrgängen. Im Wesentlichen zeigt der Referent aus seiner langjährigen Erfahrung auf, wie Teilnehmer mit den unterschiedlichsten geistigen und motorischen Lernfähigkeiten in einem erfolgreichen Reitabzeichen-Lehrgang mitgenommen werden können.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

86 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Seminar

Röntgenleitfaden – Kaufuntersuchung – Gesundheit garantiert?

mit Dr. Victor Baltus, Dr. Eberhard Schüle und Unda Kristiane Küter

Mittwoch, 23. Mai

Tierärztliches Kompetenzzentrum Karthaus, Dülmen

Beginn 18 Uhr

Ein gesundes Pferd, das wünschen sich alle Pferdebesitzer, Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter. Bevor ein Pferd den Eigentümer wechselt, wird es daher einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Neben der klinischen hat die röntgenologische Untersuchung des Pferdes einen großen Stellenwert. Diese beziehungsweise deren Bewertung ist jedoch zunehmend in die Kri-

tik und zusätzlich ins Visier der Rechtsprechung geraten. Seit Anfang 2018 gibt es einen neuen Röntgenleitfaden, der die schulnotenartige Röntgenklassifizierung aufgegeben hat und großen Stellenwert auf die Beschreibung der Befunde legt. Über die Anfertigung dieser Röntgenaufnahmen, aber auch über Möglichkeiten sowie Grenzen der röntgenologischen Kaufuntersuchung sowohl in veterinärmedizinischer, aber auch in rechtlicher Hinsicht referieren Dr. Eberhard Schüle, Klinikleiter Dr. Viktor Baltus sowie Rechtsanwältin Unda Kristiane Küter. Im Anschluss an den Vortrag wird das korrekte Röntgen der Pferdebeine gezeigt. Eine Klinikbesichtigung mit Blick hinter die Kulissen rundet das Seminar ab.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Klaus Harms

Samstag, 9. Juni

Balve Optimum

Beginn 9 Uhr

Das traditionsreichste Turnier in Europa bleibt auch bis 2020 Ausrichter der Deutschen Meisterschaften im Dressur- und Springreiten. Für die PM

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:



gibt es ein besonderes Highlight im Rahmen der Deutschen Meisterschaften: Dressurrichter Klaus Harms kommentiert am Samstag den Grand Prix Special - eine der Wertungsprüfungen der Deutschen Meisterschaft der Dressurreiter. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermittelt der Dressursportexperte Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Top-Paare.

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro inklusive Sektempfang und Turnierticket

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weitere Termine

FN-Basis- und

Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner: Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Montag, 16. April

Reitverein Dortmund

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

Für Ausbilder mit und ohne Qualifikation

50 Euro inklusive Suppe und Seminargetränke

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Die alten Meister

mit Klaus Balkenhol

Montag, 16. April

Reiterverein St. Georg Salzkotten

Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

Die alten Meister

mit Ingrid Klimke

Dienstag, 17. April

Beginn 19 Uhr

Reit- und Fahrverein St. Martin Greven-Bockholt

www.henning-reitevents.de

FN-Ausbilderworkshop

Erfolgreich kommunizieren in schwierigen Situationen

mit Hermann Grams

Freitag, 27. April

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Von der Remonte

bis zum Grand Prix Pferd

mit Helen Langehanenberg

Dienstag, 24. Juli

Westfälisches Pferdestammbuch, Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Svenja aus Gütersloh mit Wallach Memphis, PM seit 2009, Foto: Lea Schwabedissen

NÄHER DRAN!

Persönliche Mitglieder sind ...

Alle Vorteile online: www.fn-pm.de

✓ ... näher am Pferd.

Persönliche Mitglieder (PM) fühlen sich dem Pferd in besonderer Weise verbunden. Durch ihre ideelle Unterstützung helfen sie mit, Toleranz und Fairness in Pferdehaltung und -sport zu wahren. Besonders liegt ihnen das Verantwortungsbewusstsein dem Pferde gegenüber am Herzen. Sie setzen sich ein ... zum Wohle des Pferdes!

✓ ... näher am Wissen.

Als PM können Sie an Seminaren zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region teilnehmen.

✓ ... näher am Event.

PM erhalten Eintrittsmäßigungen bei zahlreichen Veranstaltungen „rund ums Pferd“ wie Messen, Ausstellungen und Turniere.

✓ ... näher an der Information.

Das 11x jährlich erscheinende, kostenlose „PM-Forum“ sowie sein Online-Ableger „PM-Forum Digital“ informieren ebenso wie regelmäßige Newsletter über Termine und Angebote in Ihrer Region.

✓ ... näher am Versicherungsschutz.

PM erhalten automatisch eine Transportmittelunfallversicherung und eine Tierlebenversicherung gegen Wolfsriss der R+V Allgemeine Versicherung AG sowie Vergünstigungen bei zahlreichen reitsportrelevanten Versicherungen der R+V.

✓ ... näher am Buch.

PM profitieren vom vergünstigten Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, inklusive der FN-Erfolgsdaten.

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als PM erhalten Sie Rabatte bis 44 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei zahlreichen Automobilherstellern

✓ ... näher am Rabatt.

Ob Pferdezeitschrift oder Reitsport-Equipment: Als PM profitieren Sie von vielen weiteren Rabatten und Vorteilen durch unsere Partner.

**Jetzt
PM-Forum
Digital
lesen!**

***Schnell und unkompliziert auf das PM-Forum zugreifen:
Das geht über das Online-Magazin „PM-Forum Digital“.***

Bequem online abrufbar unter www.pm-forum-digital.de ist das Magazin auf allen Endgeräten nutzbar. Im PM-Forum Digital gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Darüber hinaus befinden sich in jeder Ausgabe Videos und Bilder mit weiteren Informationen und Tipps. Statt im Magazin zu blättern, scrollt man sich einfach durch die einzelnen Artikel. Unser Tipp: Wer sich für das Online-Magazin entscheidet und die Printversion abbestellt, leistet zusätzlich einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt. Jetzt umsteigen: www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen.

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
April				
HansePferd, Hamburg / HAM	20.-22.4.	3 € an der Tageskasse	ja, unter www.hansepferd.de	11 €
HansePferd Gala Show, Hamburg / HAM	20.-22.4.	Sonderpreis von 34 € am Freitag und Sonntag	ja, unter Tel. 040-69650505	ab 45 €
Paard&Koets, Kronenberg / Niederlande	20.-22.4.	20 % Rabatt im Vorverkauf	ja, unter www.paardenkoets.nl	13 €
Horses and Dreams, Hagen / WES	25.-29.4.	20% auf Tageskarten	Tickethotline: 0180 - 60 50 400	ab 15 €
Mai				
Pferdefestival Redefin / MEV	4.-6.5.	20 % Rabatt an der Tageskasse	ja, unter pferdefestival-redefin.de	ab 10 €
Pferd International, München / BAY	10.-13.5.	4 € im Vorverkauf; 6 € an der Tageskasse	ja, unter www.pferdinternational-muenchen.de	20 € – 23 €
Internationales Wiesbadener Pfingstturnier / HES	18.-21.5.	3 €	ja, unter: www.ticketmaster.de	ab 21 €
Equitana Open Air, Neuss / RHL	25.-27.5.	Freier Eintritt am Freitag	ja, unter www.ticketmaster.de	8 €
Starke Pferde, Eging am See / BAY	26.-27.5.	20 % Rabatt an der Tageskasse	ja, unter www.pullmanncity.de	21 €
Juni				
Balve Optimum / WEF	7.-10.6.	10%	ja, unter www.balve-optimum.de	ab 5 €
CCI**** CIC*** Internationales Vielseitigkeitsturnier, Luhmühlen / HAN	14.-17.6.	25 € Rabatt auf Member-Club Karten	ja, unter www.ticketmaster.de	210 €
Juli				
Bettenröder Dressurtage, Gleichen / HAN	5.-8.7.	Freier Eintritt an der Tageskasse	nein, Infos unter www.hofbettenrode.de	
CHIO Aachen / RHL	13.-22.7.	25% Rabatt für PM und eine Begleitperson für Sprin- gen am Dienstag, Mittwoch, Freitag an der Tageskasse.	ja, unter www.chioaachen.de	ab 11 €
Eurocheval, Offenburg / BAW	26.-29.7.	2 €	ja, unter www.eurocheval.de	15 €
August				
Symphonie der Hengste, Warendorf / WEF	11.-11.8.	5 € Ermäßigung auf Sitzplätze im Block 4a	ja, telefonisch unter 02581/636915	ab 34 €
Turnier der Sieger Münster / WEF	24.-26.8.	Freitags Eintritt frei, samstags 30 % Ermäßigung an der Tageskasse	ja, ab Juni 2018	

Horst-Gebers-Stiftung: Franke Sloothaak trainierte DJM-Medaillengewinner

Hoch hinaus im Parcours und auf dem Trampolin

Franke Sloothaak (links), Bundestrainer Peter Teeuwen (3.v.r.) und Heidi van Thiel, Bundesjugendleitung (2.v.r.) bedanken sich mit den Nachwuchsspringreitern bei der Horst-Gebers-Stiftung. Alle Fotos: Tina Pantel

Dass sie im Parcours zu Deutschlands besten Nachwuchsreitern zählen, haben die DJM-Medaillengewinner 2017 bereits bewiesen. Aber wie sieht es in Sachen Trampolinspringen und Bewegungstraining aus? Das stand nämlich zusätzlich zu exklusiven Lehrstunden mit Mannschafts-Olympiasieger Franke Sloothaak auf dem Programm des ganz besonderen Siegerlehrganges der Horst-Gebers-Stiftung im Februar 2018 in Riesenbeck.



Orangefarbene Socken, ein stylisches Gummiarmband für den Eintritt in den Trampolin-Park und natürlich Sportklamotten: Das war das Outfit, das die zwölf jungen Springreiter am Samstagabend gegen ihr Reitoutfit tauschten. Und sogar einige Eltern und Heimtrainer, die ihre Schützlinge beim gemeinsamen Trainingswochenende auf der Reitanlage Riesenbeck international begleiteten, trauten sich, ihre Springkünste auf einer der größten Indoor-Trampolinparks Deutschlands, dem Ninfly in Münster, auszuprobieren. Nur Gerhard

Schäfers von der Horst-Gebers-Stiftung, beobachtete die Jugendlichen lieber bei Apfelsaftschorle und kleinen Snacks von weitem, wie sie die Sportanlage eroberten und mit verschwitzten Gesichtern und einem breiten Grinsen wieder am Gemeinschaftstisch auftauchten.

„Ein supercooles Gefühl“, waren sich die Reiter einig, die erst vorsichtig und dann immer mutiger sämtliche Attraktionen im Ninfly ausprobieren. Einer, bei dem alles von Anfang an total easy aussah, war Sven Gero Hünicke (Bronze Junge Reiter), der vorher noch nie auf einem Trampolin gesprungen ist. Egal, ob coole Basket-Dunkings von der Trampolinschanze, Saltos in die Grube aus Schaumstoff-Würfeln oder gewagten Sprüngen auf das Doppel-Trampolin, das einen am Ende wieder im Stehen auf den drei Meter hohen Absprung- und Landebereich katapultiert – Sven Gero sorgte hier für bewundernde Blicke der Mädchen.

Bewegungstraining mit Imke Schlömer: Wie steht es um die Beweglichkeit in der Hüfte bei den jungen Springreitern?



Wer nicht genug Schwung hatte, blieb platt wie ein Frosch an der gepolsterten Sprungwand hängen, und musste sich von den anderen wieder hoch helfen lassen. Das sorgte für viele Lacher, aber auch für ein klasse Gemeinschaftsgefühl unter den Nachwuchssportlern, die ja sonst auf Turnieren gegeneinander antreten. „Hier wird das Miteinander und somit das Teambuilding groß geschrieben“, freute sich Lehrgangs-Organisatorin Birgit Lietmann von der Abteilung Jugend der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die viel Lob für den gelungenen Samstagabend bekam, der beim gemeinsamen Essen in der Galerie ausklang. Ob die großen Portionen, die dort verteilt wurden, vom Auspowern auf den Trampolin-Areas oder von Franke Sloothaaks Parcours-training kamen, konnte nicht abschließend geklärt werden.

Kicher-Anfälle auf dem Gymnastikball

Ein voller Erfolg war aber nicht nur der gemeinsame Abend im Trampolinpark, sondern auch das Bewegungstraining bei Physiotherapeutin Imke Schlömer, die den jungen Sportlern zuerst in einem spannenden Vortrag mit Videoclips und Fotos die Theorie rund um den Sitz des Reiters vermittelte. Dann konnten die Springreiter bei verschiedenen Übungen mit großen und kleinen Gymnastikbällen ihre Bewegungsgefühl und vor allem die Balance schulen. Einige Kicher-Anfälle blieben nicht aus, wenn der ein oder andere sich nicht ganz einig war mit seinem Gymnas-

tikball. Eines war allen am Ende klar – wer harmonisch mit seinem Pferd über die Hürden schweben möchte, muss auch Beweglichkeit, Balance und Koordination verbessern. Für große Aha-Effekte sorgten zum Beispiel die Slow-Motion-Videos von verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren im Trab und Galopp. Denn hier offenbarten sich sofort die Schwächen, wenn der Reiter in der Mittelpositur nicht die richtigen Muskelgruppen im passenden Moment an- und abspannt, um gefühlvoll in die Bewegung des Pferdes einzugehen. „Die Arbeit an Sitz und Einwirkung sowie am Pferd-Reiterpaar während eines Lehrgangs zu organisieren, ist nach meiner Erfahrung sehr wichtig. So können die Teilnehmer ihr neues Bewegungs- und Körpergefühl direkt in die Trainingsstunde auf dem Pferd mitnehmen. Wenn der Trainer dann auch noch Franke Sloothaak ist und mit einem schier unendlichen Erfahrungsschatz auf Reiter und Pferde eingehen kann, ist das etwas ganz besonderes“, so Physiotherapeutin Imke Schlömer.

Wie schon bei den beiden Springlehrgängen in den Vorjahren, arbeitete Mannschafts-Olympiasieger und Doppelweltmeister Franke Sloothaak anfangs an den reiterlichen Grundlagen der DJM-Medaillenträger. Denn bevor es ans Parcourspringen ging, wollte der aus den Niederlanden stammende Springprofi sehen, dass die Pferde durchlässig sind. Das hieß für Franke, dass sie sensibel auf Gewicht- und Schenkelhilfen reagieren und sich mühelos im Tempo regulieren lassen, so dass die gewünschten Linien und Distanzen passen. Und auch wenn vor allem die Jungen Reiter bis 21 Jahre schon viele schwere



Tipps vom Doppel-Weltmeister: Matthias Westendarp im Gespräch mit Franke Sloothaak.

Springen gewonnen haben, sah Franke Sloothaak auf den ersten Blick jeden kleinen Reiterfehler.

So stand vor allem am Samstag für viele Lehrgangsteilnehmer dressurmäßiges Reiten zwischen den Stangen auf dem Programm. Um direkt nachzufühlen, wo es manchmal noch zwischen Pferd und Reiter hakt, schwang sich Franke auch selbst in den Sattel. Eltern und Heimtrainer, die den Unterricht bei den eisigen Temperaturen entweder von der geheizten Galerie im oberen Bereich der Halle bei einer Tasse Kaffee oder warm eingemummelt im Parcours verfolgen konnten, sahen sofort den Unterschied, wenn ihr Schützling danach wieder aufs Pferd stieg. Auch der Bundestrainer des Springreiternachwuchses, Peter Teeuwen, verfolgte die Trainingsstunden mit großem Interesse und konnte sich direkt mit den Reitern, Eltern und Trainern austauschen.

Gut, besser, Horst-Gebers-Stiftung

Den sogenannten „Siegerlehrgang“ der erfolgreichen deutschen Parcourspezialisten hat übrigens die Horst-Gebers-Stiftung, seit 2015 Förderer des deutschen Nachwuchssports, im neuen Reitsport-



Henry Delfs lief in der Dunking-Area des Ninfly zu Höchstform auf.



Chiara Reyer im Abschluss-Parcourspringen am letzten Lehrgangstag.

zentrum Riesenbeck ermöglicht. „Besonders wichtig finde ich, dass die Heimtrainer eingebunden sind sowie die Vernetzung mit den Bundestrainern“, erklärt Franke Sloothaak. „Routine im Parcoursreiten haben hier die meisten. Es ist aber wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen sich besser in ihre Pferde einfühlen können, um sich noch weiter zu entwickeln. Deswegen war auch das Bewegungstraining mit Imke Schloemer dieses Jahr eine perfekte Ergänzung zum Unterricht“, erklärte Sloothaak.

Tina Pantel



Jump, jump: Die DJM-Medaillenträger amüsieren sich im Ninfly.

Teilnehmer des Lehrgangs 2018:

Lilli Collee/Casello; Anna Brauner/Baccara; Chiara Reyer/Chacana; Pia Alfert/Call me Charly Brown; Bo Chiara Gröning/Cocolino; Leonie Gruber/Larry Crown; Lea Sophie Gut/Quiet Passion; Lisa Schulze Tophoff/Le Point KOE; Anna-Maria Grimm/Carla; Matthias Westendarp/Montana M; Christoph Maack/Codex K; Sven Gero Hünicke/Sunshine Brown; Henry Delfs/Cunningham.

HansePferd:

Young PM-Schatzsuche am 21. April



Foto: Tina Pantel

Spannende Aktionen für pferdebegeisterte Kinder: Auf der Pferdemesse HansePferd in Hamburg gibt es in sieben Hallen eine große Bandbreite an Angeboten. Rund 300 Pferde und Ponys aus über 35 Rassen können die Besucher auf dem Messegelände hautnah erleben. Auch junge Pferdefreunde können auf der HansePferd einiges entdecken: Dazu zählen die Hufschmiede in Aktion, die Kinder zum Schmieden eines Hufeisens für einen guten Zweck einladen. Außerdem hat der Bereich PM am Samstag, den 21. April von 11 bis 15 Uhr die Young PM-Schatzsuche am Stand des FNverlags/der Persönlichen Mitglieder in Halle B1 (Stand 305) für 7- bis 14-Jährige geplant, bei der ihr tolle Preise gewinnen könnt.

Die HansePferd Hamburg auf dem Hamburger Messegelände hat von Freitag, 20., bis Sonntag, 22. April, täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Infos: www.hansepferd.de

Hörspiel-Tipp: Mia and Me

Mia reist erneut nach Centopia: Mia und Sara misten einen Kellerraum aus und finden dabei einen Ghettoaster und etliche Pokale. Sara erzählt Mia, dass sie vor ihrem Unfall Hip-Hop getanzt hat. Mia ist begeistert. In Centopia ist ebenfalls immer etwas los und Mia wird wieder einmal zur Hilfe gerufen. Tüftler Phuddle unterläuft eine Panne und Mo hat die Nase voll! Phuddle darf nicht länger im Elfenkrater herumbasteln. Frustriert sucht der Pan das Weite. Mia will dem Unglücksraben wieder auf die Beine helfen.

Im zweiten Abenteuer auf dem Hörspiel gibt es ein Wiedersehen mit altbekannten Bösewichten. Polytheus ist in den Besitz eines Herzkristalls gelangt und die Elfen möchten das Artefakt natürlich wiederhaben und entwickeln einen Plan: Ein feierliches Essen soll Polytheus überzeugen. Doch dann funkeln Gargona und Dax dazwischen! Unterdessen

entdeckt Saras Mutter in der realen Welt einen Brief von ihrer Schule. Mias beste Freundin wird vor eine große Entscheidung gestellt. Entweder sie geht nach den Ferien wieder in die alte Schule oder auf ein Internat in Mailand. Die neuen Folgen der dritten Staffel wurden erstmals im Frühjahr 2017 bei KiKA ausgestrahlt. Aktuell sind die Abenteuer von Mia und ihren Freunden täglich um 18:15 Uhr auf Junior zu sehen. Samstags und sonntags strahlt das ZDF ab 6:55 Uhr in Doppelfolgen aus. Altersempfehlung: ab 4 Jahren. Ihr könnt im Young PM Quiz 5 mal Folge 30 von Mia and me Staffel 3 mit dem Titel „Phuddle zieht aus“ als Original-Hörspiel auf CD gewinnen. Die brandneuen Hörspiel-Episoden von Mia and me gibt es seit dem 2. März 2018 überall im Handel.



Young PM-Quiz April 2018

Ihr könnt diesen Monat fünf Mal die Hörspiel-CD **Mia and me** (Staffel 3 / Folge 30) gewinnen (siehe Hörspiel-Tipp). Wer eine der CD's gewinnen möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz April“ sowie eurem Alter und Adresse bis zum 11. April an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

© 2017 Hahn & m4e Productions.



1. Die Vorfahren unserer Pferde lebten...?
 - a) in der Wüste M
 - b) in der Steppe G
 - c) im Gebirge P
2. Wie nennt man die „Chefin“ in einer Pferdeherde?
 - a) Königin IA
 - b) Anführerin FE
 - c) Leitstute ER
3. Welcher dieser Begriffe gehört nicht zum Pferdehuf?
 - a) Ackerfurche TE
 - b) Strahlfurche RT
 - c) Hornwand KE

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz März 2018 (Lösung: ISLANDPFERD)

Maxima Frommholz, Frankfurt; Antonia Holland, Braunschweig.
Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de

Redaktion:

Susanne Hennig / hen
(Redaktionsleitung),
Adelheid Borchardt / Bo,
Uta Helkenberg / Hb,
Maike Hoheisel / hoh,
Janet Mlynarski / mly
Barbara Comtois / Co

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Carla Bockelmann, Freiherr-von-
Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-645,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmolli,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmolli@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt. Nachdruck, Vervielfältigung
oder Übersetzung nur mit vorheriger
schriftlicher Genehmigung der Redak-
tion. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht in jedem Fall die
Meinung der Redaktion wieder. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. übernehmen wir keine
Gewähr. Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
5/18: 10. April 2018



**Pikeur
ist
Pikeur**



**FENDT**

Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

Respekt

Respekt schafft Vertrauen. Für eine nachhaltige Partnerschaft. Der respektvolle und faire Umgang mit Mensch und Natur ist bei Fendt seit Generationen ein Erfolgsgeheimnis. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeige-Team, das wie wir auf nachhaltige Partnerschaften setzt und sich damit weltweite Anerkennung verdient. Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.



Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Wer Fendt fährt, führt.



Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO. [fendt.com](https://www.fendt.com)

